

PSI 
Geschäftsbericht 1998

PSI Aktiengesellschaft
für Produkte und Systeme
der Informationstechnologie

Dircksenstraße 42–44
10178 Berlin (Mitte)

Investor Relations
Karsten Pierschke

Telefon: +49/30/28 01-27 27
Telefax: +49/30/28 01-10 00
e-mail: kpierschke@psi.de

PSI-Konzern auf einen Blick

	1995	1996	1997	1998	1999 ^e
	TDM	TDM	TDM	TDM	TDM
Umsatz	110.551	111.741	128.786	186.211	233.100
Roherttrag	22.814	26.891	31.359	52.752	85.000
Operatives Ergebnis	-1.626	-2.068	-4.181	968	8.900
Ergebnis vor Steuern	794	-2.621	-10.288	2.549	
Bilanzsumme	116.168	118.098	133.329	198.047	
Eigenkapital (alle obigen Zahlen nach US-GAAP)	26.320	26.415	24.275	109.150	
Mitarbeiter zum 31. 12.	655	620	669	833	

Organe der PSI

Aufsichtsrat

Dr. André Warner
Berlin, Vorsitzender

Kurt Kasch
Berlin, stellv. Vorsitzender

Franz Niedermaier
München

Dietrich Walther
Iserlohn

Wolfgang Fischer
Aschaffenburg,
Arbeitnehmervertreter

Siegfried Hartmann
Aschaffenburg,
Arbeitnehmervertreter

Vorstand

Björn S. Eriksen
Berlin

Dietrich Jaeschke
Berlin

Kurt Schmaltz
Aschaffenburg

Inhalt

Vorwort des Vorstands	9
Konzernbericht	11
Der Markt der PSI	11
Die Treiber des Marktwachstums	12
Marktsegmente	12
Wettbewerbssituation	13
Die Struktur der PSI	16
Das Geschäftsfeld Produkte	16
Das Geschäftsfeld Systeme	21
Konzernstruktur	25
Aktionärsstruktur	28
Der Geschäftsverlauf 1998	29
Aufträge	29
Umsatzerlöse und Aufwendungen	29
Forschung und Entwicklung	32
Investitionen	36
Finanzierung	36
Mitarbeiter	37
Management	41
Ausblick	42
Wachstum	42
Technologie	43
Wandel	43
Konzernabschluß nach US-GAAP (Arthur Andersen GmbH)	45
Bericht des Aufsichtsrats	81

Vorwort des Vorstands

Sehr geehrte Aktionäre und Freunde der PSI,

das Jahr 1998 war ein Meilenstein in der erfolgreichen Geschichte der PSI. Der Börsengang führte dem Unternehmen nicht nur neue Finanzmittel zu, sondern erhöhte auch signifikant den Bekanntheitsgrad. Ein neues, modernes Erscheinungsbild trug ebenfalls zu dem Wachstum in allen quantitativen und qualitativen Komponenten bei.

Dieses Wachstum wurde in einem Umfeld ungebremster Marktdynamik und dramatischer Veränderungsprozesse erreicht. Dieser Herausforderung stellte sich PSI durch eine noch stärkere Fokussierung auf attraktive Marktsegmente, in denen die PSI die eigene starke Position weiter ausbauen konnte.

Mit dem Börsengang am 31. August hat PSI bewiesen, daß interessante Technologiewerte mit einer klaren Unternehmensstrategie auch in einem schwierigen Börsenklima erfolgreich platziert werden können. Das zugeflossene Kapital ermöglicht eine Beschleunigung der Investitionen in die zentrale Produktentwicklung und das Marketing mit einer starken internationalen Komponente.

Ein Ausdruck der konsequenten Vorwärtsstrategie ist der deutlich auf 180 Mio. DM (nach US-GAAP) gesteigerte Umsatz. Beide Geschäfte der PSI, Produkte (PSIPENTA) und Systeme, weisen Wachstumsraten auf, die über dem Marktwachstum liegen, so daß PSI in beiden Geschäftsfeldern Marktanteile gewinnen konnte.

Die nochmals gesteigerten Investitionen in die Internationalisierung und die Markterschließung im Produktgeschäft konnten durch die deutlich gestiegenen Gewinne im Systemgeschäft ausgeglichen werden, so daß im Konzern ein ausgeglichenes Ergebnis erzielt wurde. Ab 1999 werden diese Investitionen zu kräftigen Ertragssteigerungen führen.

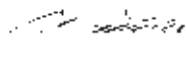
Die am Jahresende getätigten Akquisitionen dienten vor allem der Abrundung des ERP-Produktes (Enterprise Resource Planning) PSIPENTA, aber auch der Ergänzung um das für System- und Produktgeschäft gleichermaßen wichtige Know-how im Bereich E-Commerce.

Die Marktentwicklung stützt die auf Wachstum gerichtete Strategie der PSI: Nach der Bewältigung des „Jahr-2000-Problems“ werden die IT-Märkte durch ein erneutes Ansteigen der strategischen Investitionen neue Impulse erhalten. Zu den Treibern dieser Entwicklung zählen die Deregulierung der Energiemärkte, E-Commerce und das Supply Chain Management. PSI verfügt über die hierfür notwendigen Basistechnologien.

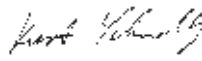
Die Planung für das Jahr 1999 wird dem gerecht und setzt den eingeschlagenen Weg des Wachstums und der Konzentration auf die Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit der Kunden und damit der eigenen Wettbewerbsfähigkeit konsequent fort.



Björn S. Eriksen



Dietrich Jaeschke



Kurt Schmaltz

Konzernbericht

Der Markt der PSI

Der globale Markt der Informationstechnologie war auch 1998 wieder durch ein Wachstum von über 10% geprägt. Nach EITO (European Information Technology Observatory) wird für 1999 mit einer weiteren Beschleunigung des Wachstums gerechnet. Träger des Wachstums sind insbesondere die von PSI adressierten Bereiche Software und Dienstleistungen. Das Gesamtvolumen des Marktes für Software betrug 1998 laut IDC (International Data Corporation) 127 Mrd. US\$ mit erwarteten Steigerungsraten von etwa 15% für die nächsten 5 Jahre.

Für den europäischen Markt für Informationstechnik rechnet EITO nach einem Umsatzzuwachs von 9,3% auf 192 Mrd. Euro im Jahr 1998 mit einem Wachstum von 9,5% auf 210 Mrd. Euro im Jahr 1999. Auch in Europa wird das Wachstum vor allem von den Bereichen Software und Dienstleistungen getragen, die zusammen mit 56% bereits mehr als die Hälfte des IT-Marktes ausmachen. Bei Software wurde 1998 in Europa ein Plus von 12,4% erreicht, in 1999 werden es plus 13,5% sein. Im Dienstleistungsbereich liegen die Wachstumsraten bei 15%.

Für den deutschen Markt der Informationstechnologie rechnet der Fachverband Informationstechnik im VDMA und ZVEI 1999 mit einem Wachstum von 8,6% nach 8,1% im Jahr 1998. Besonders positiv entwickeln sich auch in Deutschland die Bereiche informationstechnische Dienstleistungen und Software, in denen PSI traditionell über eine starke Position verfügt. So wuchs der deutsche Softwaremarkt 1998 erstmals zweistellig und erreichte ein Volumen von 22 Mrd. DM (11,25 Mrd. Euro).

Als größter europäischer Einzelmarkt und einer der wichtigsten IT-Märkte der Welt übt Deutschland eine große Anziehungskraft auf die globalen IT-Anbieter aus. Der Erfolg in diesem von intensivem Wettbewerb geprägten Umfeld gibt PSI gute Voraussetzungen für den erfolgreichen Ausbau des internationalen Engagements.

Die Treiber des Marktwachstums

Ab 1999 treten die Sondereinflüsse Jahr-2000-Problematik und Einführung des Euro als Treiber des Marktwachstums in den Hintergrund. An ihre Stelle treten ab der zweiten Jahreshälfte 1999 wieder verstärkt strategische Investitionen. Veränderungen wie die Globalisierung des Wettbewerbs und die Deregulierung der Energiemärkte zwingen die Unternehmen zu Investitionen in ihre Wettbewerbsfähigkeit.

Laut Gartner Group dienen die IT-Investitionen der nächsten 5 Jahre nicht mehr der Rationalisierung, sondern der Differenzierung gegenüber dem Wettbewerb. Die IT-Unterstützung der administrativen Bereiche bietet hierfür nur wenig Potential. Daher werden es vor allem Investitionen in die Optimierung der Kern-Geschäftsprozesse Produktion und Distribution sein, die das Marktwachstum der nächsten Jahre treiben. Dies wird durch technologische Trends wie Objektorientierung, Komponentensoftware, Supply Chain Management und E-Commerce zusätzlich verstärkt.

Marktsegmente

PSI konzentriert sich seit der Unternehmensgründung auf die Unterstützung der Kernprozesse bei der Produktion und Distribution von Energie und Gütern. Dabei konzentriert sich PSI auf spezielle Marktsegmente, in denen das Unternehmen in Deutschland traditionell eine führende Position innehat. Die Schwerpunkte der PSI liegen in den Bereichen:

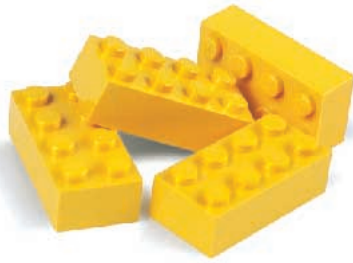
Energieversorgung: In der Leittechnik für Netze und Transportsysteme für Elektrizität, Gas und Öl hat PSI die führende Position weiter ausgebaut. Weitere Tätigkeitsfelder sind Kraftwerke und Beratungsleistungen im Bereich der Deregulierung. Die Bereiche Leittechnik und Beratung werden durch das Zusammenwachsen Europas und die fortschreitende Deregulierung in den nächsten Jahren zusätzliche deutliche Wachstumsschübe erhalten.

Industrie: PSI bietet eigene Software für die Unterstützung aller Geschäftsprozesse eines Industrieunternehmens. Dabei liefert PSI sowohl individuelle Lösungen für die Kernprozesse Produktion und Distribution als auch ein komplettes Produkt für den Mittelstand. Auch hier wächst durch das Zusammenwachsen der Märkte und die Anforderung der Abnehmer nach individuellen Produkten und kürzeren Lieferzeiten der Bedarf für Software, die sich dem ständigen Wandel flexibel und effizient anpaßt und die Kernprozesse der Industrieunternehmen ganzheitlich unterstützt.

Dienstleister: Energieversorger, Industrieunternehmen und auch Behörden entwickeln sich immer stärker zu Dienstleistern. Parallel dazu entstehen ganz neue Dienstleistungsbranchen, die sich auf die Lenkung von Energie-, Waren-, Informations- und Verkehrsströmen spezialisieren. Die Beherrschung dieser dynamischen und vernetzten Geschäftsprozesse erfordert spezielle informationstechnische Lösungen. Die PSI-Software für diese Dienstleistungen stellt das Bindeglied zu den Kunden der Dienstleister dar.

Wettbewerbsituation

Seit 30 Jahren behauptet sich PSI im deutschen Markt für Informationstechnologie und hat in den eigenen Marktsegmenten eine starke bis führende Position erreicht. Typische Wettbewerber sind einerseits global operierende Anbieter wie IBM, Siemens oder Oracle, mit denen im konkreten Fall auch sehr erfolgreiche Kooperationen existieren, andererseits aber eine Vielzahl von Nischenanbietern, die häufig regional orientiert sind. Mit dem erfolgreichen Börsengang im August 1998 hat PSI die Voraussetzungen geschaffen, auch im internationalen Maßstab eine führende Rolle zu spielen. Dies gilt insbesondere für das Produktgeschäft, aber auch für das Geschäftsfeld Systeme. Hierbei kann PSI auf der in einer Vielzahl von Projekten erworbenen technologischen Kompetenz und dem tiefen Wissen um die Geschäftsprozesse der eigenen Kunden aufbauen. Dieses Wissen verschafft PSI auch zukünftig einen bedeutenden Wettbewerbsvorteil.



Die Architektur

Die Softwarearchitektur des Produktes PSIPENTA basiert auf Objektorientierung und handlichen Softwarekomponenten, die individuell für aktuelle Bedürfnisse zusammengestellt werden können. Durch die Unterstützung weltweiter Standards ist PSIPENTA offen für Komponenten anderer Hersteller, was dem Kunden eine hohe Autonomie bei der selbständigen Gestaltung seiner Geschäftsprozesse bietet.

Die Struktur der PSI

Das Kürzel PSI steht für die beiden von der PSI AG adressierten Geschäftsfelder und ist damit bereits Programm:

Produkte und Systeme der Informationstechnologie.

Im Geschäftsfeld Produkte entwickelt und vermarktet PSI das Enterprise Resource Planning (ERP)-Produkt PSIPENTA für mittelständische Unternehmen der diskreten Fertigung. Im Systemgeschäft entwickelt PSI Lösungen für die Produktion und Distribution von Energie und Gütern. Mit beiden Geschäftsfeldern bewegt sich PSI in wachstumsstarken Märkten, die für die Zukunft hervorragende Perspektiven bieten. PSI nimmt damit eine starke Position in zwei attraktiven Märkten mit internationaler Dimension ein und konnte diese 1998 ausbauen.

Die PSI ist seit Juni 1994 nach ISO 9001 unter Einhaltung von ISO 9000-3 für Software-Produzenten und der strengeren Vorschriften von ITQS für europäische IT-Unternehmen zertifiziert.

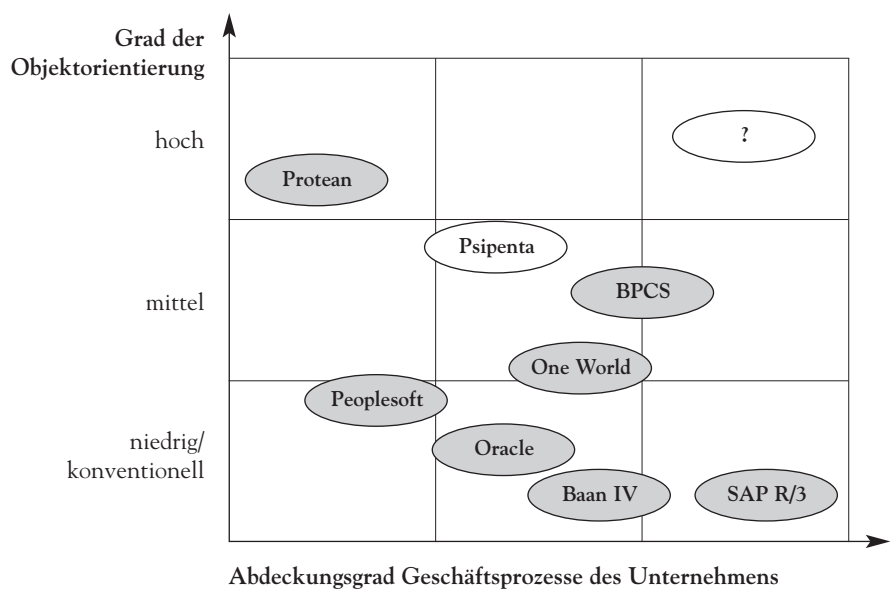
Das Geschäftsfeld Produkte

Mit PSIPENTA verfügt die PSI AG über ein komplettes Enterprise Resource Planning (ERP)-Produkt, das speziell für die mittelständische Fertigungsindustrie entwickelt wurde. PSIPENTA verfügt über eine objektorientierte Softwarearchitektur und eignet sich besonders gut für Unternehmen mit auftragsbezogener Fertigung komplexer Produkte. Die Funktionalität deckt die gesamte Wertschöpfungskette ab und reicht vom Auftragsmanagement über Fertigungslogistik, Supply Chain Management bis hin zu Rechnungswesen und Projektmanagement. PSIPENTA wird durch das PSI-Tochterunternehmen Psipenta Software Systems GmbH entwickelt und vermarktet.

PSIPENTA wurde in objektorientierter Softwarearchitektur entwickelt und nimmt dadurch eine international führende technologische Position ein. Durch die vollständige Integration der Microsoft-Entwicklungsumgebung VisualBasic for Applications (VBA) und die Unterstützung der Microsoft-Objektstandards sind Änderungen der in PSIPENTA abgebildeten Geschäftsprozesse und Anbindungen von Fremdanwendungen mit einfachen Mitteln im laufenden Betrieb möglich. Damit bietet PSIPENTA gerade dem Mittelstand freie Gestaltungsmöglichkeiten, um flexibel auf Kundenwünsche und veränderte Marktlagen zu reagieren.

Dies wird auch von neutralen Marktbeobachtern bestätigt. Die folgende Bewertung durch Diebold Deutschland, die im Februar 1998 im Diebold Management Report veröffentlicht wurde, verdeutlicht die führende technologische Position von PSIPENTA:

Objektorientierung von ausgewählten Standardsoftware-Produkten





Der Marktfokus

PSIPENTA wurde mit einem klaren Fokus auf die mittelständische Fertigungsindustrie entwickelt. An deren Bedürfnissen orientieren sich Funktionsumfang, Flexibilität und leichte Handhabung. Gerade im Mittelstand ist der ständige Wandel der Normalfall. Durch einfache Werkzeuge unterstützt PSIPENTA dabei alle Geschäftsprozesse.

Auch das britische Verlagshaus JPC hat 1998 PSIPENTA als zur Zeit technologisch fortschrittlichste, vollständig objektorientierte Business Software für die Fertigungsindustrie ausgezeichnet. Im Rahmen der wichtigsten britischen IT-Messe für Industrieunternehmen, der CIM '98 in Birmingham, wurde PSIPENTA der Preis „Best Software Solution at CIM '98“ verliehen.

Der Markt für ERP-Standardsoftware ist durch hohe Wachstumsraten gekennzeichnet. Im Jahr 1998 wuchs der weltweite ERP-Markt laut AMR Research um über 40 % und erreichte ein Gesamtvolumen von 15 Mrd. US\$. Für 1999 rechnet AMR Research mit 30 % Marktwachstum und einem Gesamtvolumen von 19,5 Mrd. US\$. Dabei wird mit einer Veränderung des Investitionsverhaltens und einer erneuten Beschleunigung des Wachstums nach dem Jahr 2000 gerechnet, die bereits 1999 erkennbar wird. Die Sondereinflüsse Jahr-2000-Problematik und Europäische Währungsunion treten in den Hintergrund. Im Mittelpunkt der ERP-Investitionen steht die Differenzierung gegenüber dem Wettbewerb durch die Verbesserung der Kerngeschäftsprozesse Produktion und Distribution. Laut Gartner Group zählen hierzu die Beherrschung weltweiter Logistikketten und der Wandel von der Serien- zur kundenbezogenen Auftragsfertigung bei einer gleichzeitigen Verkürzung der Lieferzeiten. Speziell der Mittelstand kann diese Anforderungen nur durch neue flexible Standardsoftware bewältigen. Daher steht in diesem Marktsegment in den nächsten Jahren eine Vielzahl von Altsystemen zur Ablösung an, die den Unternehmen weder die nötige Flexibilität noch die erforderliche Zukunftssicherheit bietet.

PSIPENTA wurde von vornherein für die Bedürfnisse der mittelständischen Fertigungsindustrie entwickelt und verzichtet daher auf funktionalen Ballast. Das ERP-Produkt basiert auf der langjährigen Erfahrung der PSI im Bereich der Planung und Steuerung komplexer Produktionsprozesse und eignet sich daher besonders gut für die auftragsbezogene Einzel-, Varianten- und Projektfertigung komplexer Produkte.

Durch diesen klaren Marktfokus verfügt PSIPENTA über einen herausragenden Wettbewerbsvorteil. Dies wird durch die Ergebnisse der Wettbewerbs- und Imageanalyse 1998 der META Group bestätigt: PSIPENTA belegt hinsichtlich der Wettbewerbsstärke im Mittelstand (Unternehmen bis 399 Mitarbeiter) den 3. Platz von 41 IT-Anbietern und hinsichtlich der Wettbewerbsstärke im Zielmarkt diskrete Fertigung den 4. Platz unter 39 IT-Anbietern.

Das Geschäftsfeld Systeme

PSI konzentriert sich im Geschäftsfeld Systeme auf Projekte in vier Bereichen, die in vier eng miteinander verknüpften Kompetenzzentren realisiert werden:

- Leittechnik für die Energieversorgung
- Produktionsmanagement für Industrieunternehmen
- Informationslogistik für Dienstleistungsunternehmen
- Consulting für Veränderungsprozesse

In diesen Bereichen verfügt PSI über umfangreiche Erfahrungen, die in den vergangenen 30 Jahren in einer großen Anzahl von Projekten erworben wurden. PSI liefert hier komplette Lösungen, die die Kerngeschäftsprozesse unterstützen und daher eine hohe strategische Bedeutung für die Kunden haben.

Im Bereich Leittechnik für die Energieversorgung entwickelt und installiert PSI vollständige Lösungen für Energie-Management-Systeme. Diese Systeme umfassen Energiesteuerungs- und -leitsysteme für Strom, Gas und Öl. Sie beinhalten starke Telekommunikationskomponenten und basieren auf PSI-eigenen Software-Bausteinen und spezifischem Know-how. PSI schließt mit den Kunden in diesem Bereich langfristige Wartungsverträge ab und garantiert eine hohe Verfügbarkeit.

Durch die Deregulierung der Energiemärkte in Europa wird ein attraktives zusätzliches Marktpotential erwartet. PSI ist überzeugt, hierfür aufgrund der starken Position in Deutschland und der besonderen technologischen Position gut gerüstet zu sein. Es ist geplant, die eigene Position weiter zu stärken und zusätzliche Lösungen z. B. für die Abrechnung und die Simulation des Stromhandels anzubieten. PSI investiert seit 18 Monaten in diesen Markt.

PSI verfügt über langjährige Erfahrung als Lösungsanbieter im Bereich Produktionsmanagement für Industrieunternehmen. Die besondere Kompetenz der PSI wird durch die hervorragenden Referenzen im Bereich der Großindustrie belegt. In diesem Bereich verbindet PSI die Automatisierung der Anlagen mit der kommerziellen Datenverarbeitung und deckt damit die gesamte Logistikkette vom Lieferanten bis zum Kunden mit Lösungen im Bereich des Prozeßmanagements, des Materialmanagements, der Produktionssteuerung und des Auftragsmanagements ab. Der Fokus liegt



Der Strommarkt

Die Deregulierung der Strommärkte stellt für die Energieversorgungswirtschaft eine große Herausforderung dar. Neue Komponenten für die Stromdurchleitung und Abrechnung müssen bestehende Software für Netzleittechnik und Energiemanagement ergänzen und beides zu einem funktionierenden Ganzen zusammenfügen. PSI hat hierfür Konzepte entwickelt, verfügt schon heute über die nötige Software und kann deshalb seine Führungsposition in diesem Zielmarkt festigen.

hierbei auf den Branchen Stahl, Druck und Chemie, in denen PSI über ein tiefgreifendes Know-how über die Kerngeschäftsprozesse der Kunden verfügt.

Gleichzeitig ist der Bereich Produktionsmanagement auch ein wichtiger Partner für PSIPENTA, indem er Erfahrungen im Hinblick auf Produktionstechnologien liefert und als Systemintegrator für große PSIPENTA-Projekte fungiert. Laut IDC ist die Industrie nach wie vor mit deutlichem Abstand vor den Banken die führende Branche hinsichtlich der Investitionen in die Informationstechnologie. PSI sieht sich in diesem Markt hervorragend positioniert und zählt unter anderem zu den ersten Anbietern, die erfolgreich künstliche Intelligenz bei der Steuerung komplexer Produktionsprozesse einsetzen.

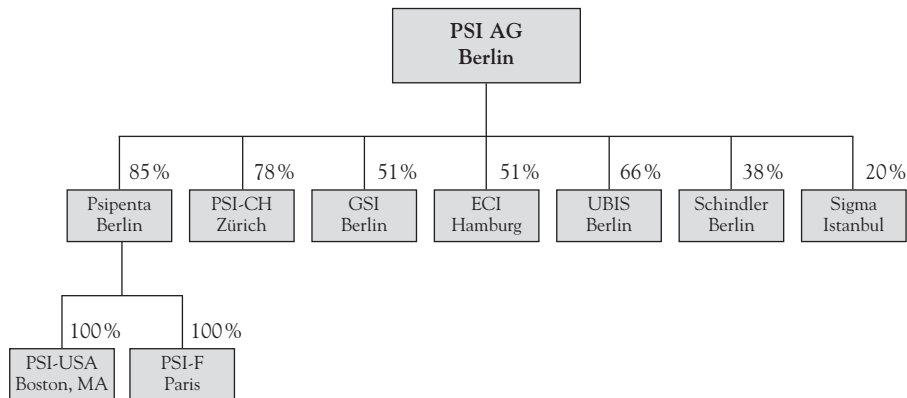
Im Kompetenz-Center Informationslogistik für Dienstleistungsunternehmen entwickelt PSI Systeme für umfassende Logistikketten, die der Lenkung von Waren-, Informations-, Verkehrsströmen dienen. Durch die Regelung komplexer Arbeitsabläufe und Informationsströme können Wertschöpfungsketten und Wertschöpfungsnetze optimal gestaltet werden. Typische Kunden sind in diesem Bereich Distributoren, Spediteure, Bahn, Post, Flughäfen und Fluggesellschaften, Netzbetreiber, Service-Provider und natürlich die Industrie.

Da nur wenige Wettbewerber in Deutschland in der Lage sind, solch umfangreiche und komplexe Logistiksysteme zu erstellen, verfügt PSI hier über eine sehr gute Ausgangsposition für die Erhöhung des eigenen Marktanteils durch überproportionales Wachstum in Deutschland und dem europäischen Ausland.

Das Know-how des Kompetenz-Centers Consulting für Veränderungsprozesse resultiert aus der langjährigen Erfahrung der PSI bei der Realisierung einer großen Anzahl von Projekten. Hier liegt der Fokus auf Projektmanagement, Business Process Reengineering, der Nutzung von Informationstechnologie und auf Organisationsentwicklung. Außerdem verfügt PSI über ein eigenes Trainingscenter, in dem Ausbildungsprogramme für Kunden, Partner und PSI-Mitarbeiter angeboten werden. Das Wachstum des Consulting-Kompetenz-Centers wird insbesondere durch die Veränderungsprozesse in den Märkten der PSI getrieben.

Konzernstruktur

Die PSI AG agiert als Muttergesellschaft einer dreistufigen Konzernstruktur. Mit folgenden Anteilen ist die PSI AG an den Unternehmen beteiligt:



Der Erwerb der Mehrheitsbeteiligungen an der GSI und der UBIS erfolgte erst Anfang 1999.

Die Gesellschaft in der Schweiz ist ausschließlich für das regionale PSIPENTA-Geschäft tätig, vom Vertrieb über Beratung bis zur Installation und Wartung.

Die GSI mbH entwickelt die PSIPENTA-Komponenten für Personalmanagement, Fertigungssteuerung und Projektmanagement.

Die ECI GmbH entwickelt Standardsoftwareprodukte für die Lagerverwaltung, die sowohl im Produkt- wie auch im Systemgeschäft zum Einsatz kommen.

Tätigkeitsschwerpunkte der UBIS GmbH sind die Entwicklung und Implementierung von Geschäftsprozessoptimierungen und Lösungen im Bereich E-Commerce.

Geschäftszweck der Schindler & Partner GmbH ist die Planung, Beratung und Installation von Computer- und Kommunikationsnetzen.

Durch die neu erworbenen Mehrheitsbeteiligungen an der ECI GmbH, GSI mbH und UBIS GmbH hat PSI das eigene Leistungsangebot abgerundet und ist damit in der Lage, den Kunden beider Geschäftsfelder eine noch weitergehende Unterstützung ihrer Geschäftsprozesse zu bieten.



Die Börse

PSI ist seit 31. August 1998 am Neuen Markt der Frankfurter Wertpapierbörse notiert. Der Börsengang hat gezeigt, daß interessante Technologiewerte mit einer klaren Unternehmensstrategie auch in einem schwierigen Börsenklima erfolgreich platziert werden können. Das zugeflossene Kapital ermöglicht eine Beschleunigung der gesamten Entwicklung und eine konsequente Internationalisierung.

Aktionärsstruktur

Von den derzeit 8.303.750 PSI-Stammaktien sind 3.066.250 Inhaberaktien zum Handel am Neuen Markt an der Frankfurter Wertpapierbörse zugelassen. Insgesamt 5.237.500 Namensaktien befinden sich im Besitz von rund 440 Aktionären, bei denen es sich im wesentlichen um Mitarbeiter und ehemalige Mitarbeiter der PSI handelt.

Zusätzlich zum Handel am Neuen Markt zugelassen ist ein bedingtes Kapital von bis zu DM 2.187.500,00 aus der bedingten Kapitalerhöhung 1997, eingeteilt in bis zu Stück 437.500 neue Inhaberaktien. Die 1997 an Mitarbeiter und externe Interessenten ausgegebenen Wandelgenüßrechte im Gesamtnennbetrag von 3.500.000 DM können frühestens ein Jahr nach dem Börsengang in neue Inhaberaktien aus der bedingten Kapitalerhöhung 1997 umgetauscht werden.

Der Geschäftsverlauf 1998

Das abgelaufene Geschäftsjahr der PSI-Gruppe ist geprägt durch signifikante Zuwächse bei allen wichtigen Komponenten:

- Aufträge
- Umsätze
- Operatives Ergebnis
- Finanzierung und
- Mitarbeiter

und bildet damit eine gute Ausgangsbasis, die gesetzten Ziele auch im nächsten Jahr zu erreichen. Die PSI-Gruppe konnte ihre starke Position als kompetenter Produkt- und Systemanbieter für die Industrie, Energie und Dienstleister weiter stärken und ausbauen.

Aufträge

Der Auftragseingang des Konzerns erhöhte sich im letzten Jahr um 51 % auf 173,7 Mio. DM. Deutlich überschritten wurden mit diesen Akquisitionserfolgen die Planansätze. Die Verteilung auf die beiden Geschäftsfelder Produkte und Systeme entspricht in etwa auch den realisierten Umsatzanteilen.

In dem Systemgeschäft, Lösungen für Produktion und Distribution von Energie und Gütern, wurde der Auftragseingang limitiert durch die Vollausslastung und die Enge des Personalmarktes. In dem Produktgeschäft des Standardsoftwarepaketes PSIPENTA mit seinen derivativen Leistungen konnten die Lizenzverkäufe deutlich gesteigert werden.

Umsatzerlöse und Aufwendungen

Überproportional – gemessen am Marktwachstum der IT-Branche – steigerten sich die Umsatzerlöse. Die Wachstumsrate betrug 44,5 %, und der Umsatz erreichte ein Volumen von 186,2 Mio. DM. Planmäßig lag dabei die Steigerung des Produktgeschäftes deutlich über der des Systemgeschäftes.

Die Segmentierung des Gesamtgeschäftes auf die beiden Geschäftsfelder Produkte und Systeme zeigt folgendes Bild:

	Produktgeschäft Mio. DM	Systemgeschäft Mio. DM	PSI-Konzern Mio. DM
Softwareerstellung und -beratung	30,6	115,3	145,9
Lizenzen	28,6	1,4	30,0
Hardware	3,4	6,9	10,3
Gesamt-Umsätze	62,6	123,6	186,2
Umsatzkosten	-41,3	-92,2	-133,5
Bruttoergebnis vom Umsatz	21,3	31,4	52,7
Betriebsaufwendungen	-31,9	-19,8	-51,7
Operatives Ergebnis	-10,6	11,6	1,0

Die Umsätze des Systemgeschäftes stiegen um 25,6%, die des Produktgeschäftes um 105,4%. Die Verschiebung der Umsatzanteile in Richtung Produktgeschäft entspricht der mittelfristigen Planung. 1997 trug das Produktgeschäft mit einem Viertel zum Gesamtumsatz bei, dagegen 1998 mit einem Drittel.

Der Lizenzumsatz verdoppelte sich nahezu gegenüber dem Vorjahr; die Erweiterung der Umsätze für die Softwareerstellung und Beratung betrug im Gesamtkonzern ca. 44%. Das Hardware-Geschäft verharrte auf dem Vorjahresniveau.

Das operative Ergebnis des Gesamtkonzerns verbesserte sich deutlich von -4,2 Mio. DM auf +1,0 Mio. DM. Dieses Gesamtergebnis resultiert aus der weiterhin gestiegenen Umsatzrendite aus dem Systemgeschäft (von 6,3 Mio. DM auf 11,6 Mio. DM) und dem – im Verhältnis zum Vorjahr – nahezu gleichen operativen Ergebnis des Produktgeschäftes (-10,6 Mio. DM).

Die nachfolgenden Zahlen der einzelnen Geschäftsfelder verdeutlichen die Entwicklung:

Produktgeschäft

	1998 Mio. DM	1997 Mio. DM
Umsatzerlöse	62,6	30,5
Umsatzkosten	-41,3	-22,3
Bruttoergebnis vom Umsatz		
absolut	21,3	8,2
relativ	34,1%	26,9%
Vertriebskosten	-20,3	-11,6
Allg. Verwaltungskosten	-6,4	-3,0
Entwicklungskosten	-14,1	-8,8
Aktuelle Entwicklungskosten	10,5	6,0
Abschreibung aktueller Entwicklungskosten	-1,9	-1,2
Sonstige Erträge	0,3	0,0
Betriebsaufwendungen	-31,9	-18,6
Operatives Ergebnis	-10,6	-10,4

Wie in der Vergangenheit wird der Aufbau des Produktgeschäftes durch die sich positiv entwickelnden Ergebnisse aus dem Systemgeschäft finanziert. Wegen der erhöhten Marketing- und Vertriebskosten, der Verwaltungs- und Entwicklungskosten konnte – trotz des stark gestiegenen Bruttoergebnisses vom Umsatz – das operative Ergebnis nicht besser gestaltet werden.

Systemgeschäft

	1998 Mio. DM	1997 Mio. DM
Umsatzerlöse	123,6	98,4
Umsatzkosten	-92,2	-75,2
Bruttoergebnis vom Umsatz		
absolut	31,4	23,2
relativ	25,4%	23,6%
Vertriebskosten	-11,6	-10,0
Allg. Verwaltungskosten	-9,7	-7,2
Sonstige Erträge	1,5	0,3
Betriebsaufwendungen	-19,8	-16,9
Operatives Ergebnis	11,6	6,3

Ein positiver Zinssaldo und der Verkauf von Geschäftsanteilen an der Psipenta GmbH führten zu einem positiven Zins- und Beteiligungsergebnis. Das Ergebnis vor Steuern überschritt deutlich die Break-even-Linie.

Die Betriebsprüfung für die Jahre 1990–1995 schloß mit Steuer-nachzahlungen ab. Da nicht mit einem vollständigen Verbrauch der zum 31. Dezember 1998 aufgelaufenen steuerlichen Verlustvorträge innerhalb des ursprünglichen Planungszeitraumes zu rechnen ist, wurde die latente Steuerposition auf die Verlustvorträge der Konzerngesellschaften in Höhe von 8,4 Mio. DM wertberichtigt. Durch die steuerliche Belastung von insgesamt 5,4 Mio. DM schloß der Konzern mit einem Jahresfehlbetrag von 2,8 Mio. DM ab. Im Vorjahr betrug der Fehlbetrag 10,0 Mio. DM.

Forschung und Entwicklung

Kürzere Entwicklungszeiten, zukunftssichere Architektur und umfangreiche Funktionalität bei steigender Qualität fordern die Kunden von Anwendungssoftware. PSI sichert die Investitionsvorhaben der Kunden durch innovative Softwarelösungen, in der Regel zu fester Kostenkalkulation und zu festen Terminen.

Eigenentwickelte Bausteine und Fremdsoftware werden im Systemgeschäft zu kundenspezifischen Lösungen integriert. Die Kosten für die Fortentwicklung der branchenspezifischen Bausteine werden im laufenden Aufwand erfaßt.

Im Produktgeschäft werden Weiter- und Neuentwicklungen durch organisatorische – von der Realisierung der Kundenanforderung getrennten – Entwicklungsgruppen durchgeführt. Funktions-, Kosten- und Zeitplanungen geben einen Überblick über den Stand jeder Entwicklung. Bei dem Produkt PSIPENTA standen im letzten Geschäftsjahr der Abschluß der Version 3.0a und der Version 4.0 im Vordergrund der Entwicklungsarbeiten. Die Schwerpunkte lagen dabei auf

- der Euro-Umstellung
- dem Business Objekt Broker
- der EDM-Schnittstelle und
- der Einbindung der Kostenrechnung

Mit der Realisierung der Europäischen Wirtschafts- und Währungsunion stand den Kunden fristgerecht ein entsprechendes Doppelwährungssystem zur Verfügung. Gleichzeitig wurden die Probleme um das Jahr 2000 gelöst.

Der Business Objekt Broker ist der neue, objektorientierte Systemkern von PSIPENTA. Dieser ermöglicht die Einbindung von neuen Komponenten aus PSIPENTA-eigenen und fremden Systemen.

Mit der EDM (Engineering Data Management)-Schnittstelle wird die Anbindung von PSIPENTA an die Konstruktionsabteilung ermöglicht, d. h., Dokumente und Daten aus dem CAD-System können auftragsbezogen genutzt werden.

Die betriebswirtschaftliche Gesamtlösung wird mit einer integrierten Kostenrechnung vervollständigt. Die Kostenrechnung unter der Systemarchitektur von PSIPENTA unterstützt alle gängigen Kostenrechnungsverfahren und die Kostenstellen- und Kostenträgerrechnung.

Die gesamten Entwicklungskosten 1998 beliefen sich auf 14,1 Mio. DM.

Im laufenden Jahr werden sich die Schwerpunkte der Version 4.1 auf die Themen Workflow und Multi-Site (verteilte Unternehmensstrukturen) richten.



Die Technologie

Künstliche Intelligenz (KI) hat sich überall dort durchgesetzt, wo komplexe Prozesse optimiert werden sollen oder die Anpassung an veränderte Kundenanforderungen gefragt ist. PSI hat hier Pionierarbeit geleistet. Sowohl beim Energie- als auch beim Produktionsmanagement ergeben sich durch KI-Systeme entscheidende Wettbewerbsvorteile.

Investitionen

Der Gesamtkonzern investierte in die immateriellen Vermögensgegenstände und in das Sachanlagenvermögen einen Betrag von 21,7 Mio. DM. Davon entfiel etwa die Hälfte auf die aktivierten Entwicklungskosten für das Produkt PSIPENTA. Die Anschaffungen für Hard- und Software und für die immateriellen Vermögensgegenstände, die der Produktion, dem Vertrieb und der Verwaltung dienen, waren zu gut 60 % durch Abschreibungen innenfinanziert.

Finanzierung

Ein herausragendes Ereignis lag in der Börsennotierung der PSI-Aktien am Neuen Markt der Frankfurter Wertpapierbörse. In Vorbereitung auf den Börsengang wurde das gezeichnete Kapital durch Beschluß der Hauptversammlung vom 1. August 1998 um DM 18.481.500,00 aus Gesellschaftsmitteln auf DM 30.802.500,00 erhöht. Am 31. August 1998 wurden 2.039.500 Stückaktien mit einem rechnerischen Nennbetrag von je DM 5,00 am Neuen Markt plaziert. Das gezeichnete Kapital erhöhte sich damit auf DM 41.000.000,00. Das Agio von DM 84.639.250,00 wurde in die Kapitalrücklage eingestellt. Außerdem wurden aus dem Altbestand eines abgebenden Aktionärs 130.000 Aktien umplaziert.

Das Interesse an der PSI-Aktie war überwältigend. Am Ende der Bookbuildingphase lagen Orders in der Größenordnung von 80,7 Mio. Stück mit einem Gesamtwert von 3,7 Mrd. DM vor.

Seit dem ersten Handelstag entwickelt sich der Börsenkurs sehr positiv, obwohl PSI auf eine schlechte Börsenverfassung traf. Dennoch überzeugten die Substanz und die klaren Strategien der PSI.

Der Vorstand ist mit der bisherigen Kursentwicklung sehr zufrieden.

Kursentwicklung seit dem Börsengang



Mitarbeiter

Qualifizierte und hochmotivierte Mitarbeiter sind der Erfolgsfaktor Nr. 1 eines IT-Unternehmens. Der Erfolg in den PSI-Gesellschaften wird wesentlich geprägt von dem Zusammenwirken von Management und Mitarbeitern. Offene Informations- und Kommunikationsstrukturen fördern die Leistungsbereitschaft und die Kreativität, die die wesentlichen Grundlagen für wirtschaftliche und marktliche Erfolge bilden. Zudem steigert die Teilhabe am Unternehmenswachstum die Identifikation mit der eigenen Arbeit und den Unternehmenszielen.

Die Kapitalausstattung der PSI erfolgte bis zum Börsengang im wesentlichen durch die Mitarbeiter-Aktionäre. Das Kapital lag mit ca. 80 % im Streubesitz der jetzigen oder ehemaligen Mitarbeiter. Nach dem Börsengang liegen annähernd 60 % weiterhin bei den Mitarbeiter-Aktionären und dem Management, wobei es keine signifikante Konzentration gibt. Die Mitarbeiterteilhabe am Gesamt-



Die Menschen

Hochqualifizierte und motivierte Mitarbeiter sind das wichtigste Kapital jedes Unternehmens. In einem schwierigen Markt für IT-Spezialisten ist es der PSI im vergangenen Jahr gelungen, die eigene Planung für die Gewinnung neuer Mitarbeiter zu übertreffen. Damit wurde die wesentliche Voraussetzung für das weitere Wachstum in den nächsten Jahren geschaffen.

kapital konzentriert sich auf die vinkulierten Namensaktien, die bisher nicht zum Börsenhandel zugelassen sind.

Im Rahmen des Börsenganges wurden allen Mitarbeitern des PSI-Konzerns der Bezug von insgesamt 100.000 Stückaktien zum Ausgabekurs angeboten. Das Aktienbezugsprogramm für Mitarbeiter wurde deutlich überzeichnet.

Trotz des angespannten Personalmarktes konnten im letzten Berichtsjahr 163 neue Arbeitsplätze geschaffen werden, d. h., der Mitarbeiterbestand erhöhte sich um ein Viertel.

Die Verteilung auf die beiden Geschäftsfelder Systeme und Produkte und auf die Hauptfunktionen ergibt folgendes Bild zum 31. Dezember 1998:

	Produktgeschäft	Systemgeschäft	PSI-Konzern
Vertrieb/Marketing	63	29	92
Softwareerstellung/-beratung	151	425	576
Forschung/Entwicklung	89	0	89
Verwaltung	26	50	76
Gesamt	329	504	833

Interne und externe Weiterbildung diente sowohl der technologischen Qualifizierung als auch der Verbesserung der Vertriebs- und Projektmanagementkenntnisse. Die externen Ausbildungskosten wurden gegenüber dem Vorjahr um ca. 75 % gesteigert.

Zukunftsorientierte Personalkonzepte wie Ausweitung der variablen, leistungs- und erfolgsabhängigen Bezahlung auf allen Ebenen des Unternehmens, Jahresarbeitszeit und flache Hierarchie wurden weiterentwickelt. Die Veränderungen der betrieblichen Sozialleistungen zu mehr persönlicher Eigenvorsorge schaffen die Voraussetzungen zu einer flexibleren Einkommenspolitik.

Die Grundwerte der PSI-Unternehmenskultur umspannen folgendes Dreieck:

- ein klares Bekenntnis zur Technologie als Ansporn für herausragende Leistungen
- Offenheit in der Kommunikation und konsequentes Setzen auf offene Systeme
- Erfolge als Motor für die eigene Arbeit und Sicherung des Erfolges des Kunden

Management

Der Vorstand besteht aus drei Mitgliedern:

- Dietrich Jaeschke
- Kurt Schmaltz
- Björn S. Eriksen

Der Unternehmensgründer Dietrich Jaeschke ist verantwortlich für Marketing und Vertrieb. Dem Bereich Technik und Entwicklung steht Kurt Schmaltz vor. Seit dem 1. März 1999 ist Björn S. Eriksen als neues Vorstandsmitglied für das Ressort Finanzen verantwortlich. Die Amtszeit seines Vorgängers Christian H. Seefeldt endete am 31. Oktober 1998 im beiderseitigen Einvernehmen.

Die nächste Ebene der Geschäftsbereichsleiter ist mit erfahrenen Managern besetzt, die neben ihren Managementqualitäten über exzellente Marktkenntnisse und Wissen über die Geschäftsprozesse ihrer Kunden verfügen.

Ausblick

Die PSI geht in das Jahr 1999 mit einer guten Substanz bei allen strategischen Faktoren. Das betrifft sowohl die Dynamik des Wachstums aus 1998 als auch den komfortablen Auftragsbestand und die ausgezeichnete Marktposition. Neue Entwicklungen und Investitionen geben ein zusätzliches Momentum.

PSI hat 1998 bewiesen, daß ein High-Tech-Unternehmen mit einer klaren Strategie auch in einem schwierigen Börsenklima erfolgreich eine Erstemission durchführen kann. Dadurch verfügt die PSI nicht nur über die notwendigen Finanzmittel, um das geplante Wachstum finanzieren zu können, sondern profitiert auch von dem größeren Bekanntheitsgrad, der die Verkaufsprozesse deutlich erleichtert. PSI wird den eingeschlagenen Weg der konsequenten Marktpositionierung und des Gewinns von Marktanteilen fortsetzen. Das gilt sowohl für das Produktgeschäft als auch für das Systemgeschäft der PSI.

Wachstum

Bereits 1998 konnte PSI deutlich Marktanteile gewinnen. 1999 soll das Wachstum in vier Dimensionen gleichzeitig beschleunigt werden:

- Umsatz
- Gewinn
- Internationalität
- Geschäftsprozesse

Bei Umsatz und Gewinn will PSI der eigenen Planung und den Ansprüchen der Aktionäre gerecht werden. Die Internationalität soll in den USA und Europa nicht nur Zeichen setzen, sondern auch im Umsatzanteil zunehmen. Qualitativ wird PSI die Geschäftsprozesse der Kunden so durch Software unterstützen, daß deren Wettbewerbsfähigkeit gestärkt wird.

Technologie

PSI setzt auch in Zukunft darauf, daß der technologische Vorsprung gehalten und ausgebaut wird. Daher investiert PSI kontinuierlich in neue Anwendungsgebiete, Basistechnologien und Infrastrukturen. Die Schwerpunkte sind seit 1998:

- SCM: Supply Chain Management
(Beherrschung kompletter Logistikketten)
- LCM: Life Cycle Management als komplett neuer
Ansatz für Kundenbeziehungen
- Deregulierung: Die Deregulierung des europäischen Strommarktes
eröffnet ganz neue Arbeitsfelder für Unternehmen
der Softwarebranche.
- E-Commerce: Nachdem das Internet für Information und
Werbung genutzt wird, beginnt jetzt die
Abwicklung kompletter Geschäftsprozesse über
das Internet.

Diese neuen Ansätze sind wesentliche Elemente der Zukunftsstrategien der PSI-Kunden. PSI muß und wird daher über diese Technologien verfügen.

Wandel

Wandel ist der Normalfall bei den PSI-Kunden geworden. Er bezieht sich nicht nur auf immer kürzere Innovationszyklen für Produkte und Systeme, sondern auch auf Organisationen und Strategien. PSI unterstützt diesen Wandel durch eine adäquate Software-Architektur. Natürlich stellt sich PSI auch intern diesem Anspruch an Wandel durch kontinuierliche Anpassungsprozesse. Das gilt auch für den Aufbau von Partnerschaften und damit einer stärkeren Virtualität und Globalisierung des Unternehmens.

Die eigentliche Herausforderung für PSI liegt in einer Verschiebung der Sichtweise bei den Kunden hin zu Vertrieb und Marketing. Auch dort rückt der Kunde immer mehr in den Mittelpunkt. Deshalb muß die Software der PSI bis zu dem Kunden der Kunden reichen. Auch hierfür liefert das Internet eine hervorragende Infrastruktur.

Die PSI-Software unterstützt die Produktion und Distribution von Energie und Gütern. Sie folgt dem Wandel dieser Geschäftsprozesse. Dabei eröffnen neue Aufgaben neue Geschäftsfelder.

Der neue Blickwinkel: die Kunden der Kunden

Berlin, den 25. März 1999

Der Vorstand

*Konzernabschluss nach US-GAAP
zum 31. Dezember 1998
und Bericht des Abschlussprüfers*

**Konzern Gewinn- und Verlustrechnung für
die Geschäftsjahre 1998, 1997 und 1996**

	1998	1997	1996
	TDM	TDM	TDM
Umsatzerlöse			
Softwareerstellung und -pflege	145.872	101.558	91.400
Lizenzen	30.009	16.984	9.061
Hardware	10.330	10.244	11.280
	186.211	128.786	111.741
Umsatzkosten			
Softwareerstellung und -pflege	117.030	85.440	73.544
Lizenzen	7.378	3.654	2.361
Hardware	9.051	8.333	8.945
	133.459	97.427	84.850
Bruttoergebnis vom Umsatz	52.752	31.359	26.891
Betriebsaufwendungen			
Vertriebskosten	31.906	21.516	18.883
Allgemeine Verwaltungskosten	16.164	10.313	9.106
Forschungs- und Entwicklungskosten	14.090	8.769	8.169
Aktivierete Forschungs- und Entwicklungskosten	-10.470	-6.039	-4.446
Abschreibung aktivierter Forschungs- und Entwicklungskosten	1.939	1.255	724
Sonstige Erträge und sonstige Aufwendungen	-1.845	-274	-3.477
	51.784	35.540	28.959
Operatives Ergebnis	968	-4.181	-2.068
Zins- und Beteiligungsergebnis	1.581	-1.141	-553
Außerordentliches Ergebnis	0	-4.966	0
Ergebnis vor Ertragsteuern	2.549	-10.288	-2.621
Ertragsteuern	-5.391	248	2.108
Konzernjahresüberschuß/-fehlbetrag	-2.842	-10.040	-513
Ergebnisanteile Minderheiten	2.474	19	-197
Gewinn-/Verlustvortrag	-6.818	3.203	3.913
Ergebnisverwendung (Vorjahresergebnis PSI AG)	-4.074	0	0
Konzernbilanzgewinn/-verlust	-11.260	-6.818	3.203
Ergebnis je Aktie			
in DM je Stückaktie (5-DM-Aktie)	-0,06	-4,23	-0,69

Entwicklung der Eigenkapitals der Geschäftsjahre 1996, 1997 und 1998

	Anzahl ausgegebener Aktien		Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklagen	Gewinnrücklagen	Bilanzgewinn/ Bilanzverlust	Unrealisierte Netto-Gewinne aus Wertpapieren	Minderheitenanteile	Unterschiedsbetrag aus der Währungsumrechnung	Summe Eigenkapital
	2.500 DM	5 DM								
Stand 31. Dezember 1995	3.902	0	9.755	9.062	2.727	3.913	203	529	131	26.320
Konzernjahresfehlbetrag						-710		197		-513
Währungsumrechnung									-53	-53
Ausgabe von Aktien	205	0	513	343						856
Sonstige Veränderung der Minderheitenanteile								-27		-27
Unrealisierte Gewinne aus Wertpapieren							-168			-168
Stand 31. Dezember 1996	4.107	0	10.268	9.405	2.727	3.203	35	699	78	26.415
Konzernjahresfehlbetrag						-10.021		-19		-10.040
Währungsumrechnung									-40	-40
Ausgabe von Aktien	0	410.700	2.053	6.161						8.214
Sonstige Veränderung der Minderheitenanteile								-250		-250
Unrealisierte Gewinne aus Wertpapieren							-24			-24
Stand 31. Dezember 1997	4.107	410.700	12.321	15.566	2.727	-6.818	11	430	38	24.275
Konzernjahresfehlbetrag						-368		-2.474		-2.842
Ergebnisverwendung für das Geschäftsjahr 1997 der PSI AG					1.910	-1.910				0
Ergebnisverwendung für die Gewinnvorträge der PSI AG					2.165	-2.165				0
Umwandlung des Grundkapitals in Stückaktien	-4.107	2.053.500								0
Ausgabe von Aktien										
- Kapitalerhöhung aus Gesellschaftsmitteln		3.696.300	18.482	-14.066	-4.416					
- Kapitalerhöhung gegen Bareinzahlungen		2.039.500	10.197	84.639						94.836
- Verrechnung der Börseneinführungskosten				-9.289						-9.289
Veränderung der Minderheitenanteile								1.800		1.800
- Kapitalerhöhung bei der Psipenta GmbH								776		776
- Sonstige									-398	-398
Währungsumrechnung										
Sonstige Veränderungen						1	-9			-8
Stand 31. Dezember 1998	0	8.200.000	41.000	76.850	2.386	-11.260	2	532	-360	109.150

Kapitalflußrechnung für die Geschäftsjahre 1998, 1997 und 1996

	1998	1997	1996
	TDM	TDM	TDM
Jahresfehlbetrag	-2.842	-10.040	-513
Anpassung zur Überleitung des Jahresergebnisses auf den Cash-flow aus der Geschäftstätigkeit			
Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögensgegenstände	7.727	5.312	4.340
Netto-Auflösung/-Zuführung der latenten Steuern	3.796	-619	-2.336
Netto-Zuführung/-Auflösung zur/der Pensionsrückstellung	1.451	1.312	-590
Minderheitenanteil am Ergebnis	2.474	19	-197
Operativer Cash-flow	12.606	-4.016	704
Veränderung von Aktiva und Passiva:			
Abnahme der Vorräte	15.782	10.122	4.238
Zunahme der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	-10.316	-9.926	-517
Zunahme/Abnahme der sonstigen Forderungen	1.793	-4.185	6.841
Zunahme der langfristigen Forderungen	-2.952	0	0
Zunahme/Abnahme des aktiven Rechnungsabgrenzungspostens	-913	-766	101
Zunahme/Abnahme der sonstigen Rückstellungen	5.837	3.352	-2.593
Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-2.211	5.758	-774
Zunahme/Abnahme der erhaltenen Anzahlungen	-15.005	-3.875	9.854
Zunahme/Abnahme der sonstigen Verbindlichkeiten	-552	752	-460
Zunahme/Abnahme des passiven Rechnungsabgrenzungspostens	749	483	-509
Cash-flow aus der Geschäftstätigkeit	-7.788	1.715	16.181
Zugänge zu aktivierten Forschungs- und Entwicklungskosten	-10.470	-6.039	-4.446
Netto-Zugänge zu Sachanlagen und sonstigen immateriellen Vermögensgegenständen	-11.236	-9.870	-4.105
Cash-flow aus der Investitionstätigkeit	-21.706	-15.909	-8.551
Zunahme/Abnahme der Finanzverbindlichkeiten	-11.034	4.505	-1.915
Ausgabe von Genußrechten/Genußscheinkapital	35	3.788	0
Zunahme/Abnahme des Sonderpostens für Investitionszuschüsse	-326	1.295	0
Zunahme/Abnahme der Minderheitenanteile	102	-269	170
Zunahme/Abnahme der Finanzanlagen	725	566	856
Ausgabe von Aktien	85.547	8.214	856
Sonstige Veränderungen des Eigenkapitals	-407	-64	-1.340
Cash-flow aus der Finanzierungstätigkeit	74.642	18.035	-1.373
Zunahme (Abnahme) der liquiden Mittel	57.754	-175	6.961
Liquide Mittel zu Beginn des Geschäftsjahres	9.160	9.335	2.374
Liquide Mittel am Ende des Geschäftsjahres	66.914	9.160	9.335

A. Zusammenfassung der wesentlichen Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

I. Beschreibung der Geschäftsfähigkeit

Die Geschäftstätigkeit des Konzerns umfaßt die Erstellung und den Vertrieb von Produkten und Systemen der Informationstechnologie, die Beratung und Schulung auf dem Gebiet der Datenverarbeitung sowie den Vertrieb elektronischer Geräte und Anlagen. Hauptsitz der Gesellschaft ist Berlin.

II. Grundsätze der Rechnungslegung

Der Konzernabschluß wurde gemäß US-amerikanischen Rechnungslegungsvorschriften („United States Generally Accepted Accounting Principles“ oder „US-GAAP“) erstellt.

III. Konsolidierungsgrundsätze

Alle wesentlichen Tochterunternehmen, die unter der rechtlichen oder faktischen Kontrolle der PSI Aktiengesellschaft für Produkte und Systeme der Informationstechnologie (im folgenden: PSI AG) stehen, sind in den Konzernabschluß einbezogen. Dabei erfolgt die Kapitalkonsolidierung entsprechend der Buchwertmethode. Ein Geschäfts- oder Firmenwert aus der Kapitalkonsolidierung wird aktiviert und über 10 Jahre abgeschrieben. Alle wesentlichen konzerninternen Transaktionen wurden im Rahmen der Konsolidierung eliminiert.

IV. Assoziierte Unternehmen

Wesentliche Beteiligungen werden nach der Equity-Methode konsolidiert, wenn im PSI Konzern zwischen 20 % und 50 % der Anteile gehalten werden.

V. Währungsumrechnung

Die Währungsumrechnung erfolgt nach dem Statement of Financial Accounting Standards („SFAS“) 52 „Foreign Currency Translation“. Danach werden die Vermögenswerte und Schulden der Tochterunternehmen mit den Kursen am Bilanzstichtag und die Gewinn- und Verlustrechnung mit dem Jahresdurchschnittskurs in Deutsche Mark umgerechnet. Das Eigenkapital der Beteiligungen wird mit dem historischen Kurs umgerechnet. Die Währungsdifferenzen, die aus der Anwendung unterschiedlicher Kurse entstehen, werden während der Dauer der Konzernzugehörigkeit erfolgsneutral erfaßt und innerhalb des Eigenkapitals gesondert ausgewiesen.

Laufende Gewinne und Verluste aus Transaktionen in Fremdwährung werden ergebniswirksam erfaßt.

VI. Umsatzrealisierung

Umsätze aus Lizenzen werden in Übereinstimmung mit dem Positionspapier (Statement of Position – kurz SOP) 97-2 „Software Revenue Recognition“ des amerikanischen Instituts der Wirtschaftsprüfer (American Institute of Certified Public Accountants – kurz AICPA) realisiert.

Nach US-GAAP werden Umsätze aus Lizenzen realisiert, sofern ein hinreichender Nachweis des Vertragsabschlusses existiert, die Lieferung erfolgt ist, die Lizenzgebühr feststeht bzw. bestimmbar ist und der Zahlungseingang wahrscheinlich ist. Erträge aus Wartungsverträgen werden auf der Basis von Erfahrungswerten linear über die Laufzeit des Vertrags realisiert. Erträge aus Beratung und Schulung werden realisiert, sobald die Dienstleistung erbracht wurde.

Umsätze aus Projektgeschäften werden in Übereinstimmung mit dem SOP 97-2 i.V.m. ARB 45 („Accounting Research Bulletin“ zu „Long Term Construction Type Contracts“) nach den Prinzipien zur Umsatzrealisierung bei langfristiger Fertigung realisiert. Für langfristige Projektverträge, die die Voraussetzungen zur Anwendung der Teilgewinnrealisierungsmethode („Percentage of Completion Method“) erfüllen, werden in Abhängigkeit vom Fertigstellungsgrad Umsatzerlöse realisiert. Bei allen übrigen Projektverträgen werden die Umsatzerlöse entsprechend der „Completed Contract Method“ mit Teil- bzw. Endabnahme und -abrechnung des Projektes realisiert.

VII. Produktbezogene Aufwendungen

Aufwendungen für Werbung und Absatzförderung sowie sonstige absatzbezogene Aufwendungen werden im Zeitpunkt ihres Anfalls erfolgswirksam erfaßt. Rückstellungen für Gewährleistung werden im Zeitpunkt des Verkaufs der Produkte gebildet. Aufwendungen für Forschung und Entwicklung werden - sofern keine Aktivierung gemäß SFAS 86 („Accounting for the Costs of Computer Software to Be Sold, Leased, or Otherwise Marketed“) erforderlich ist – erfolgswirksam erfaßt.

VIII. Ergebnis je Aktie

Das Ergebnis je Aktie wird gemäß SFAS 128 („Earnings per Share“) ermittelt, indem das Konzernergebnis durch den gewogenen Durchschnitt der ausgegebenen Aktien und der aufgrund von Optionsrechten in Aktien wandelbaren Rechte dividiert wird. Das Konzernergebnis stellt das im Konzern insgesamt erwirtschaftete Ergebnis des Jahres dar. Für die Zwecke der Ermittlung des Ergebnisses je PSI AG-Aktie werden die auf andere Gesellschafter entfallenden Ergebnisanteile abgesetzt oder hinzugerechnet.

IX. Umlaufvermögen

Das Umlaufvermögen umfaßt die Vorräte, Forderungen, Wertpapiere und Zahlungsmittel.

X. Liquide Mittel

Liquide Mittel umfassen Kassenbestände, laufende Guthaben bei Kreditinstituten sowie kurzfristig liquidierbare Einlagen mit ursprünglichen Laufzeiten von drei Monaten oder weniger.

XI. Vorräte

Die Bewertung der Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe erfolgt auf Basis der Anschaffungskosten unter Berücksichtigung des Niederstwertprinzips.

Unfertige und fertige Projekte, für die eine Umsatzrealisierung nach der Percentage of Completion Method vorgenommen wird, sind zu Herstellungskosten zuzüglich aktivierbarer Teilgewinne bewertet und werden als Forderungen ausgewiesen. Die Herstellungskosten enthalten die Materialeinzel- und Materialgemeinkosten sowie Sondereinzelkosten der Fertigung. Für Bestandsrisiken, die sich aus verminderter Verwertbarkeit ergeben, wurden Wertberichtigungen gebildet.

Unfertige und fertige Projekte, für die eine Umsatzrealisierung nach der Completed Contract Method vorgenommen wird, sind zu Herstellungskosten zuzüglich allgemeiner Verwaltungskosten bewertet. Für Bestandsrisiken, die sich aus verminderter Verwertbarkeit ergeben, wurden Wertberichtigungen gebildet.

XII. Wertpapiere

Wertpapiere werden entsprechend SFAS 115 („Accounting for Certain Investments in Debt and Equity Securities“) zu Marktwerten (available-for-sale) angesetzt. Unrealisierte Gewinne und Verluste werden im Eigenkapital ausgewiesen. Auf Wertpapiere und Beteiligungen werden bei dauerhaften Wertminderungen Abschreibungen vorgenommen.

XIII. Sachanlagevermögen

Das Sachanlagevermögen wird mit den Anschaffungs- oder Herstellungskosten angesetzt und linear über die Nutzungsdauer der Vermögensgegenstände wie folgt abgeschrieben:

	Nutzungsdauer/AfA-Satz	Methode
Gebäude- und Außenanlagen	10–50 Jahre	linear/degressiv
Ausbau von Mieträumen	3–15 Jahre	linear/Dauer des Mietvertrages
Rechner und Zubehör	3–4 Jahre	linear
Betriebs- und Geschäftsausstattung	5–10 Jahre	linear
Geringwertige Wirtschaftsgüter, Software bis 800 DM	100%	im Jahr der Anschaffung

XIV. Immaterielle Vermögensgegenstände

Immaterielle Vermögensgegenstände einschließlich der Geschäfts- oder Firmenwerte werden zu Anschaffungskosten bewertet und über die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer von drei bis zehn Jahren abgeschrieben. Die Geschäfts- oder Firmenwerte werden an jedem Bilanzstichtag auf Basis geschätzter zukünftiger Cash-flows auf ihre Werthaltigkeit hin geprüft.

Die Kosten für die Entwicklung neuer Softwareprodukte und für wesentliche Verbesserungen bestehender Softwareprodukte werden bis zu dem Zeitpunkt, an dem die technologische Verwertbarkeit gegeben ist, als Aufwand verrechnet; anschließend anfallende Kosten werden entsprechend SFAS 86 („Accounting for the Costs of Computer Software to Be Sold, Leased, or Otherwise Marketed“) aktiviert. Die Kosten, die entstehen, nachdem das Produkt für den Verkauf freigegeben ist, werden aufwandswirksam erfaßt.

Aktiviert Softwareentwicklungskosten werden mit dem höheren der beiden Beträge wie folgt abgeschrieben:

- linear über die geschätzte Nutzungsdauer der Software (sieben Jahre) oder
- im Verhältnis der laufenden Bruttoerlöse aus dem Verkauf der Software zu dem Gesamtbetrag der laufenden und voraussichtlichen zukünftigen Bruttoerlöse aus dem Verkauf dieser Software.

Zum Bilanzstichtag wird der Buchwert der aktivierten Softwareentwicklungskosten dem Barwert der geschätzten zukünftigen Netto-Verkaufserlöse der Software gegenübergestellt. Übersteigt der Buchwert der aktivierten Softwareentwicklungskosten diesen Barwert, wird eine entsprechende Wertberichtigung vorgenommen.

Von Dritten erworbene Softwareentwicklungen, die als Module in bestehende Produkte der Gesellschaft integriert werden, werden entsprechend APB-Opinion 17 („Accounting Principles Board-Opinion“ „Intangible Assets“) aktiviert. Die erworbenen Softwareentwicklungen werden mit Anschaffungskosten bewertet und über eine Nutzungsdauer von drei Jahren linear abgeschrieben. Die aktivierten Fremdentwicklungskosten werden zum Bilanzstichtag dem Barwert der geschätzten zukünftigen Netto-Verkaufserlöse gegenübergestellt. Übersteigt der Buchwert der aktivierten Fremdentwicklungskosten den Barwert, wird eine entsprechende Wertberichtigung vorgenommen.

Geringwertige immaterielle Wirtschaftsgüter mit Anschaffungskosten bis zu DM 800 werden aus Vereinfachungsgründen im Jahr des Erwerbs in voller Höhe abgeschrieben. Die sich aus der Aktivierung im Verhältnis zur planmäßigen Abschreibung ergebenden Unterschiede sind unwesentlich.

XV. Rückstellungen

Die Bewertung der Pensionsverpflichtungen beruht auf dem in SFAS 87 („Employers' Accounting for Pensions“) vorgeschriebenen Anwartschaftsbarwertverfahren („Projected Unit Credit Method“).

Steuerrückstellungen und sonstige Rückstellungen werden gebildet, wenn eine Verpflichtung gegenüber einem Dritten besteht, die Inanspruchnahme wahrscheinlich und die voraussichtliche Höhe des notwendigen Rückstellungsbetrags zuverlässig schätzbar ist.

Der Ausweis der Entwicklung der Pensionsverpflichtung erfolgt gemäß SFAS 132 („Employers' Disclosures about Pensions and Other Postretirement Benefits“).

XVI. Latente Steuern

Latente Steueraktiva und -passiva werden entsprechend SFAS 109 („Accounting for Income Taxes“) für zeitlich begrenzte Unterschiede zwischen Handels- und Steuerbilanz gebildet und bewertet. Bei der Ermittlung des anzuwendenden Steuersatzes werden die Empfehlungen der Emerging Issues Task Force des FASB zu SFAS 109 berücksichtigt.

XVII. Leasing

Die PSI AG nutzt einen Teil der Büro- und Geschäftsausstattung als Leasingnehmerin und hat für ihre Mitarbeiter weitere Leasingverträge über Firmenfahrzeuge abgeschlossen. Unter Beachtung der speziellen Leasingregeln nach US-GAAP verbleiben die Chancen und Risiken und damit das wirtschaftliche Eigentum der Leasinggegenstände beim Leasinggeber. Eine Aktivierung der Leasinggegenstände im Konzernabschluß unterbleibt somit.

XVIII. Segmentberichterstattung

Gemäß SFAS 131 („Disclosures about Segments of an Enterprise and Related Information“) wurde eine Berichterstattung nach dem in der PSI AG organisatorisch getrennten Geschäftsbereichen System- und Produktgeschäft vorgenommen. Das Systemgeschäft umfaßt dabei alle wirtschaftlichen Tätigkeiten zur Erstellung, Einführung, Pflege und Wartung von kundenindividueller Software. Das Produktgeschäft umfaßt die Vermarktung der Standardsoftware PSIPENTA.

XIX. Verwendung von Schätzungen

Bei der Erstellung des Konzernabschlusses müssen bis zu einem gewissen Grad Schätzungen vorgenommen und Annahmen getroffen werden, die die bilanzierten Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten, die Eventualverbindlichkeiten am Bilanzstichtag und den Ausweis von Erträgen und Aufwendungen während der Berichtsperiode beeinflussen. Die sich tatsächlich ergebenden Beträge können von diesen Schätzungen abweichen.

B. Konsolidierungskreis

Die folgenden Unternehmen wurden als Tochterunternehmen oder assoziierte Unternehmen in den Konzernabschluß einbezogen:

1. Tochterunternehmen

	Anteile in %	Eigenkapital zum 31. Dezember 1998 TDM	Jahresergebnis 1998 TDM
Psipenta Software Systems GmbH, Berlin	85,00	17.479*	-15.820
PSI AG Produkte und Systeme der Informationstechnologie, Schwerzenbach, Schweiz	78,40	3.017	849
Psipenta USA Inc., Newton/Massachusetts, USA	85,00	-3.543	-2.148
Psipenta France S.a.r.l., Paris, Frankreich	85,00	-194	-208
ECI – Entwicklungsgesellschaft für computergestützte Industriesysteme mbH, Hamburg	51,00	-68	342
ECI Systems Ltd., London, Großbritannien	51,00	169	-65

*Einschließlich der zur beschlossenen Kapitalerhöhung geleisteten Einlagen von TDM 12.000.

Die Tochtergesellschaften UBK Unternehmensberatung Kühl & Partner GmbH, Aschaffenburg, sowie die PSI Prozessturingen Informatiesystemen BV, Nieuwegein, Niederlande, werden nicht vollkonsolidiert, da sie den aktiven Geschäftsbetrieb eingestellt haben und von untergeordneter Bedeutung für den Konzernabschluß der PSI AG sind. Die Einbeziehung erfolgt auf Basis der „at equity“ Bewertung.

2. Assoziierte Unternehmen

	Anteile in %	Eigenkapital zum 31. Dezember 1997* TDM	Jahresergebnis 1997* TDM
PSI Otomasyon ve Bilgi Sistemleri Ticaret Anonim Sirketi, Istanbul, Türkei	20,00	44	0
Schindler & Partner GmbH, Berlin	38,00	657	192
GSI Gesellschaft für Steuerungs- und Informationssysteme mbH, Berlin	26,38	193	60

*Die endgültigen Jahresabschlüsse zum 31. Dezember 1998 liegen noch nicht vor.

3. Veränderungen des Konsolidierungskreises

Gegenüber den Vorjahren ergaben sich folgende Veränderungen des Konsolidierungskreises:

- Die PSI AG hat im Geschäftsjahr 1998 15 % der Anteile an der Psipenta Software Systems GmbH zu einem Kaufpreis von TDM 2.250 veräußert.
- Die PSI AG hat im Geschäftsjahr 1998 51 % der Anteile an der ECI – Entwicklungsgesellschaft für computergestützte Informationssysteme mbH zu einem Kaufpreis von TDM 975 erworben. Die ECI – Entwicklungsgesellschaft für computergestützte Informationssysteme mbH ist alleinige Gesellschafterin der ECI Systems Ltd., London, Großbritannien, deren Anteile mittelbar miterworben wurden.
- Die PSI AG hat im Geschäftsjahr 1998 1,3 % der Aktien der PSI AG Produkte und Systeme der Informationstechnologie, Schwerzenbach, Schweiz, zu einem Kaufpreis von TDM 40 erworben. Die Beteiligung erhöhte sich somit auf 78,4 %.
- Im Geschäftsjahr 1998 wurde durch die Tochtergesellschaft Psipenta Software Systems GmbH die Psipenta France S.a.r.l., Paris, Frankreich, gegründet. Das Gründungskapital dieser Vertriebsgesellschaft betrug FFR 50.000 (TDM 15). Die Psipenta Software Systems GmbH ist zu 100 % an der Psipenta France S.a.r.l., Paris, Frankreich, beteiligt.
- Die PSI AG hat im Geschäftsjahr 1998 6 % der Anteile an der GSI Gesellschaft für Steuerungs- und Informationssysteme mbH zu einem Kaufpreis von TDM 264 erworben. Der Anteil am Stammkapital dieser Gesellschaft stieg somit auf 26,38 %, da eine weitere mittelbare Beteiligung von 26 % über die PSI AG Produkte und Systeme der Informationstechnologie, Schwerzenbach, Schweiz, an der die PSI AG zu 78,4 % beteiligt ist, gehalten wird.

4. Veränderungen des Konsolidierungskreises nach dem Bilanzstichtag

- Anteilserwerb an der UBIS Unternehmensberatung für integrierte Systeme mbH, Berlin

Im Dezember 1998 hat die PSI AG 66 % (nominal: TDM 792) an der UBIS Unternehmensberatung für integrierte Systeme mbH mit wirtschaftlicher Wirkung zum 1. Januar 1999 zu einem Kaufpreis von TDM 6.534 erworben.

Die UBIS Unternehmensberatung für integrierte Systeme mbH weist zum Bilanzstichtag ein negatives Eigenkapital von TDM 4.231, Anlagevermögen von TDM 1.480, sowie Verbindlichkeiten von TDM 9.258 aus. Der veräußernde Gesellschafter der UBIS Unternehmensberatung für integrierte Systeme mbH hat im Kaufvertrag eine Entschuldung der Gesellschaft sowie ein Working Capital zum Stichtag des Anteilsüberganges von TDM 350 garantiert. Die Wiederherstellung des garantierten Eigenkapitals von TDM 1.200 zum 31. Dezember 1998 wurde durch Vertrag vom 25. März 1999 sichergestellt.

Die UBIS Unternehmensberatung für integrierte Systeme mbH hat 1998 Umsatzerlöse von TDM 13.054 sowie einen Jahresfehlbetrag von TDM 8.030 erzielt.

- Anteilserwerb und Kapitalerhöhung bei der GSI Gesellschaft für Steuerungs- und Informationssysteme mbH, Berlin

Im Januar 1999 hat die PSI AG weitere 12 % der Anteile an der GSI Gesellschaft für Steuerungs- und Informationssysteme mbH zu einem Kaufpreis von TDM 486 erworben und eine Kapitalerhöhung des Stammkapitals um TDM 15 zuzüglich eines Aufgeldes von TDM 750 vorgenommen. Der Anteil des unmittelbar und mittelbar von der PSI AG gehaltenen Stammkapitals stieg somit auf 46,44 %.

C. Erläuterungen

1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

31. Dezember 1998	31. Dezember 1997
TDM	TDM
43.866	33.550

Wertberichtigungen auf die Forderungen wurden, wie in den Vorjahren, nicht vorgenommen, weil die Bonität der Kunden als gut zu beurteilen ist.

Der Anstieg der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen steht im Zusammenhang mit der Erhöhung der Umsatzerlöse im Geschäftsjahr 1998.

2. Vorräte

	31. Dezember 1998	31. Dezember 1997
	TDM	TDM
Unfertige Leistungen	10.129	28.516
Fertige Erzeugnisse und Waren	10.512	8.669
Geleistete Anzahlungen	2.936	2.174
	23.577	39.359

Die unfertigen Leistungen enthalten aktivierte Herstellungskosten für Projekte, deren Umsatzrealisierung nach der

- Completed Contract Method oder
- gemäß Software Revenue Recognition (SOP 97-2)

erfolgt.

Die geleisteten Anzahlungen betreffen noch nicht gelieferte Waren.

3. Sonstige Forderungen

	31. Dezember 1998	31. Dezember 1997
	TDM	TDM
Anzahlungen auf Fremdleistungen	742	0
Forderungen gegen das Finanzamt	685	412
Darlehen für Unterlieferanten	350	0
Forderungen Auslandssteuer	304	0
Wandelgenußrechte	0	1.925
Investitionszuschüsse (GA-Mittel)	0	1.295
Forderungen auf die Einzahlung von Wandelschuldverschreibungen	0	415
Übrige	1.457	1.284
	3.538	5.331

Die Anzahlungen auf Fremdleistungen resultieren aus Vorauszahlungen an Dritte für Entwicklungsleistungen.

Die Forderungen gegen das Finanzamt resultieren im wesentlichen aus Körperschaftsteuervorauszahlungen für das Geschäftsjahr 1998.

4. Langfristige Forderungen

31. Dezember 1998	31. Dezember 1997
TDM	TDM
2.952	0

Die langfristigen Forderungen resultieren aus Darlehen, die den Erwerbern von 15 % der Geschäftsanteile der Psipenta Software Systems GmbH für den Erwerb (TDM 2.025) und die Teilnahme an einer in 1998 beschlossenen Kapitalerhöhung (TDM 900) gewährt wurden sowie Zinsforderungen für diese Darlehen (TDM 27). Die Darlehen sind spätestens zum 31. Dezember 2002 fällig.

5. Finanzanlagen

	31. Dezember 1998	31. Dezember 1997
	TDM	TDM
Wertpapiere der PSI AG Schweiz	593	593
„at equity“ bewertete assoziierte Unternehmen	227	448
Sonstige Wertpapiere	35	539
	855	1.580

Die Wertpapiere der PSI AG Schweiz enthalten verschiedene Wertpapieranlagen der Tochtergesellschaft PSI AG Produkte und Systeme der Informationstechnologie, Schwerzenbach, Schweiz. Aus den Wertpapieranlagen resultieren keine unrealisierten Gewinne.

Unter den „at equity“ bewerteten assoziierten Unternehmen werden die Beteiligungen an der Schindler & Partner GmbH (TDM 159), der GSI Gesellschaft für Steuerungs- und Informationssysteme mbH (TDM 59) und der PSI Otomasyon ve Bilgi Sistemleri Ticaret Anonim Sirketi, Istanbul, Türkei (TDM 9), ausgewiesen.

Die Anschaffungskosten und Marktwerte der unter den Finanzanlagen ausgewiesenen sonstigen Wertpapiere setzen sich wie folgt zusammen:

	31. Dezember 1998	31. Dezember 1997
	TDM	TDM
Schuldtitel inländischer Gebietskörperschaften		
• Anschaffungskosten	0	495
• Unrealisierte Gewinne	0	10
• Marktwert	0	505
Schuldtitel inländischer Kreditinstitute		
• Anschaffungskosten	33	33
• Unrealisierte Gewinne	2	1
• Marktwert	35	34
	35	539

Die sonstigen Wertpapiere sind verpfändet bzw. als Sicherheit übereignet.

6. Sachanlagevermögen

	31. Dezember 1998	31. Dezember 1997
	TDM	TDM
Anschaffungskosten:		
Grundstücke und Gebäude	20.702	20.702
Rechner und Zubehör	18.012	14.047
Betriebs- und Geschäftsausstattung	4.730	3.563
	43.444	38.312
Kumulierte Abschreibungen	-22.631	-19.605
Summe Sachanlagevermögen	20.813	18.707

7. Immaterielle Vermögensgegenstände

Die immateriellen Vermögensgegenstände enthalten sonstige immaterielle Vermögensgegenstände und aktivierte Softwareentwicklungskosten.

Die Buchwerte der immateriellen Vermögensgegenstände haben sich wie folgt entwickelt:

	31. Dezember 1998	31. Dezember 1997
	TDM	TDM
Sonstige immaterielle Vermögensgegenstände	11.301	7.959
Aktivierte Softwareentwicklungskosten	22.103	13.572
	33.404	21.531

Die sonstigen immateriellen Vermögensgegenstände setzen sich aus erworbener Software und erworbenen Lizenzen und mehreren Geschäfts- oder Firmenwerten aus der Vollkonsolidierung der PSI AG Produkte und Systeme der Informationstechnologie, Schwerzenbach, Schweiz (TDM 58), der ECI – Gesellschaft für computergestützte Industriesysteme mbH (TDM 1.151) sowie aus der „at equity“-Bewertung der GSI Gesellschaft für Steuerungs- und Informationssysteme mbH (TDM 253) zusammen.

	31. Dezember 1998	31. Dezember 1997
	TDM	TDM
Aktivierteträge:		
Software und Lizenzen	15.500	11.700
Geschäfts- oder Firmenwerte	1.498	117
	16.998	11.817
Kumulierte Abschreibungen	-5.697	-3.858
Sonstige immaterielle Vermögensgegenstände	11.301	7.959

Die aktivierten Softwareentwicklungskosten betreffen nach SFAS 86 ausgewiesene Entwicklungskosten für das Produkt PSIPENTA und haben sich wie folgt entwickelt:

	Entwicklungs- kosten TDM	Kumulierte Abschreibungen TDM	Buchwert TDM
Stand 1. Januar 1997	9.836	1.048	8.788
Aktivierung der Produktentwicklungskosten	6.039	0	6.039
Abschreibungen	0	1.255	-1.255
Stand 31. Dezember 1997	15.875	2.303	13.572
Stand 1. Januar 1998	15.875	2.303	13.572
Aktivierung der Produktentwicklungskosten	10.470	0	10.470
Abschreibungen	0	1.939	-1.939
Stand 31. Dezember 1998	26.345	4.242	22.103

8. Finanzverbindlichkeiten

31. Dezember 1998	31. Dezember 1997
TDM	TDM
431	1.125

Die PSI AG hat im Geschäftsjahr alle Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten abgelöst. Zum Bilanzstichtag bestehen Finanzverbindlichkeiten in geringem Umfang aus Kontokorrentkrediten bei Tochtergesellschaften.

9. Pensionsrückstellungen

Die Gesellschaft hat an verschiedene Arbeitnehmer Pensionszusagen erteilt. Die Grundlage dieser Leistungen bilden die Dauer der Betriebszugehörigkeit sowie die entsprechende arbeitsvertragliche Vereinbarung. Im folgenden ist die versicherungsmathematisch berechnete Pensionsverpflichtung der Gesellschaft und die bilanzierte Verpflichtung dargestellt:

	31. Dezember 1998	31. Dezember 1997
	TDM	TDM
Veränderung des versicherungsmathematischen Barwertes der Pensionsverpflichtung		
• Versicherungsmathematischer Barwert zu Beginn des Geschäftsjahres	12.005	9.625
• Übergangsdifferenz zu den Pensionsrückstellungen nach HGB	809	884
	12.814	10.509
• Dienstzeitaufwand (Barwert der während des Geschäftsjahres erworbenen Ansprüche)	737	1.095
• Aufzinsung der erwarteten Pensionsverpflichtung	838	1.329
• Periodenaufwand	1.575	2.424
• Verlust durch Änderung von Annahmen bei der Berechnung der Pensionsrückstellungen	1.949	0
• Pensionszahlungen	50	44
• Amortisierung der Übergangsdifferenz zu den Pensionsrückstellungen nach HGB	-75	-75
• Nicht berücksichtigter Verlust aus der Änderung von Annahmen zur Berechnung der Pensionsrückstellungen	-1.949	0
• Versicherungsmathematischer Barwert zu Ende des Geschäftsjahres	13.530	12.005
• Übergangsdifferenz zu den Pensionsrückstellungen nach HGB zu Ende des Geschäftsjahres	734	809
• Ausgewiesene Pensionsverpflichtungen	14.264	12.814

Zur Berechnung der Pensionsverpflichtungen wurde im Geschäftsjahr und im Vorjahr von einem Abzinsungsfaktor von 7 % und langfristigen Gehaltssteigerungsraten von 1,5 % ausgegangen.

Die im Geschäftsjahr 1998 nicht berücksichtigten Verluste aus der Änderung von Annahmen zur Berechnung der Pensionsrückstellungen betreffen im wesentlichen die geänderten Sterbetafeln (Heubeck Sterbetafeln 1998). Die im Geschäftsjahr 1998 ermittelte Differenz wird ab dem Geschäftsjahr 1999 in Höhe von TDM 545 über einen Zeitraum von 12,9 Jahren den Pensionsrückstellungen in gleichen Periodenbeträgen zugeführt.

10. Eigenkapital

Grundkapital

Das voll eingezahlte Grundkapital beträgt TDM 41.000.

Das Grundkapital ist eingeteilt in 3.066.250 Inhaberaktien und 5.133.750 Namensaktien. Ab dem 1. Juli 1999 können die Namensaktien in Inhaberaktien umgetauscht werden.

Kapitalerhöhung

In Vorbereitung auf den Börsengang der Gesellschaft wurde das Grundkapital aufgrund des Beschlusses der Hauptversammlung vom 1. August 1998 um DM 18.481.500,00 aus Gesellschaftsmitteln auf DM 30.802.500,00 erhöht. Dabei entfallen DM 14.065.605,50 auf die Entnahme aus der Kapitalrücklage und DM 4.415.894,50 auf die Entnahme aus den anderen Gewinnrücklagen.

Am 31. August 1998 wurden 2.039.500 Aktien mit einem rechnerischen Nennbetrag von je DM 5,00 im Segment „Neuer Markt“ der Deutschen Börse AG emittiert. Im Ergebnis der Börseneinführung ergab sich eine weitere Erhöhung des Grundkapitals um DM 10.197.500,00. Das Agio von DM 84.639.250,00 aus der Kapitalerhöhung wurde in die Kapitalrücklage eingestellt.

Im Januar 1999 erfolgte im Zusammenhang mit den Beschlüssen der Hauptversammlungen vom 7. Juni 1997 und 1. August 1998 zur bedingten Kapitalerhöhung eine Erhöhung des Grundkapitals der Gesellschaft um DM 518.750,00 auf DM 41.518.750,00 durch Ausgabe von 103.750 auf den Namen lautende Stückaktien. Die Erhöhung erfolgte durch Wandlung der Wandelschuldverschreibungen von nominal DM 207.500,00 unter Anrechnung der im Geschäftsjahr 1998 erfolgten Kapitalerhöhung aus Gesellschaftsmitteln im Verhältnis 1:2,5. Die Kapitalerhöhung wurde am 15. Januar 1999 in das Handelsregister eingetragen.

Genehmigtes Kapital

Mit Beschluß der Hauptversammlung vom 16. Mai 1998 und 1. August 1998 wurde der Vorstand ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrates bis zum 30. April 2003 das Grundkapital der Gesellschaft um bis zu DM 15.401.250,00 durch ein- oder mehrmalige Ausgabe von bis zu 3.080.250 Inhaberaktien mit einem rechnerischen Nennbetrag von je DM 5,00 gegen Bar- oder Sacheinlage zu erhöhen.

Im Zusammenhang mit dem am 31. August 1998 durchgeführten Börsengang an den „Neuen Markt“ wurde durch den Vorstand eine Kapitalerhöhung um DM 10.197.500,00 durch die Ausgabe von 2.039.500 Inhaberaktien im Nennbetrag von DM 5,00 durchgeführt.

Das neue genehmigte Kapital beträgt nunmehr DM 5.203.750,00. Es wurde am 15. Januar 1999 in das Handelsregister eingetragen.

Genußrechtskapital

Die Hauptversammlung der PSI AG hat am 8. November 1997 den Vorstand ermächtigt, einmalig oder mehrmals Wandelgenußrechte im Gesamtnennbetrag von bis zu DM 3.500.000,00 an Aktionäre, Mitarbeiter, gesetzliche Vertreter der Gesellschaft und an gesetzliche Vertreter von verbundenen Unternehmen sowie an ausgewählte Dritte auszugeben. Zum Bilanzstichtag waren die Wandelgenußrechte vollständig gezeichnet und eingezahlt. Die Zeichnung erfolgte im wesentlichen durch Aktionäre und Mitarbeiter der Gesellschaft. Eine Kündigung der Wandelgenußrechte kann erstmals zum 31. Dezember 2003 erfolgen.

Die Wandelgenußrechte werden mit 3 % p.a. des Nennwertes, beginnend mit dem 1. Januar 1998, verzinst. Eine Verzinsung ist nur dann vorzunehmen, soweit durch die Verzinsung kein Jahresfehlbetrag entsteht. Entsprechend erfolgte keine Verzinsung im Geschäftsjahr 1998. Die Wandelgenußrechte nehmen am Verlust der PSI AG in dem Verhältnis des Wandelgenußrechtskapitals zur Summe aus Eigenkapital und Wandelgenußrechtskapital teil und treten gegenüber anderen Gläubigern im Rang zurück. Eine Wandlung in Aktien der PSI AG kann 12 Monate nach der Notierung der PSI AG an einer Börse, spätestens aber zum 1. Juli 2000, im Verhältnis 4:1 erfolgen. Für die Wandelgenußrechte wurde einer bedingten Kapitalerhöhung um bis zu DM 875.000,00 durch die Ausgabe von bis zu 175.000 auf den Inhaber lautender Aktien mit einem Nennbetrag von DM 5,00 zugestimmt.

Wandelschuldverschreibungen

Die Hauptversammlung der PSI AG hat am 7. Juni 1997 den Vorstand ermächtigt, 83 auf den Namen lautende Wandelschuldverschreibungen über einen Gesamtnennwert von DM 415.000,00 auszugeben. Die auf den Nennbetrag von DM 5.000,00 (d.h. insgesamt DM 415.000,00) lautenden Wandelschuldverschreibungen können bis zum 31. Dezember 1999 in auf den Namen lautende Aktien im Nennwert von DM 2.500,00 (d.h. insgesamt DM 207.500,00) umgetauscht werden. Die Wandelschuldverschreibungen werden mit 3 % p.a. verzinst. Für den Fall der Ausübung der Wandlungsoption entfällt die Verzinsung insgesamt. Die Wandelschuldverschreibungen nehmen nicht am Verlust der PSI AG teil und treten im Rang nicht hinter andere Gläubiger zurück.

Alle Wandelschuldverschreibungen wurden mit Vertrag vom 9. April 1997 an die Martlet Company Ltd., Isle of Man, Großbritannien, ausgegeben und waren zum Bilanzstichtag vollständig eingezahlt.

Die Wandlung wurde im September 1998 unter Ausnutzung der bedingten Kapitalerhöhung mit DM 518.750,00 im Verhältnis 1:2,5 ausgeübt und am 15. Januar 1999 in das Handelsregister eingetragen.

Weitere Genußrechte

Gemäß Beschluß der Hauptversammlung vom 20. Mai 1995 wurden Genußrechte ausgegeben. Die Ausgestaltung erfolgte in zwei Varianten (Typ A und Typ B).

Das Genußrecht Typ A hat eine unbegrenzte Laufzeit. Die gesetzliche Sperrfrist endet zum 31. Dezember 2000. Der Nennbetrag der Genußrechte beträgt DM 100,00. Insgesamt wurden Genußrechte in Höhe von DM 29.000,00 ausgegeben. Die Verzinsung der Genußrechte erfolgt nach der Wertschöpfungsrendite und beträgt bei negativer Wertschöpfungsrendite maximal –4 % und bei positiver Wertschöpfungsrendite maximal 15 %. Die Genußrechte Typ A nehmen mit 10 % des Nennwertes am Verlust der Gesellschaft teil und treten gegenüber anderen Gläubigern im Rang zurück.

Im Unterschied zu dem Genußrecht Typ A endete die gesetzliche Sperrfrist bei Genußrecht Typ B am 30. Juni 1997. Zudem nehmen die Genußrechte dieses Typs nicht am Verlust teil. Alle übrigen Bedingungen gelten analog zu dem Genußrecht Typ A. Insgesamt wurden Genußrechte des Typs B über DM 101.700,00 ausgegeben. Im Geschäftsjahr 1997 wurden von den Genußrechten Typ B DM 65.200,00 getilgt bzw. in Wandelgenußrechte (Genußrechtskapital) umgewandelt. Im Geschäftsjahr 1998 wurden von den Genußrechten Typ B weitere DM 26.500,00 getilgt.

11. Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Die PSI AG hat im Geschäftsjahr 15 % der Anteile an der Psipenta Software Systems GmbH an drei Personen veräußert, von denen zwei Mitarbeiter und eine Person freier Mitarbeiter der Psipenta Software Systems GmbH waren. Der Vertrag wurde unter dem Aspekt der geplanten Börseneinführung der Psipenta Software Systems GmbH geschlossen.

Die Erwerber der Anteile haben das Recht, die Anteile spätestens bis zu einem Börsengang der Psipenta Software Systems GmbH an die PSI AG zurückzuerkaufen. Die Bedingungen für den Verkauf stellen sich wie folgt dar:

1. Wird die Option bis zum 31. Dezember 2001 ausgeübt, so entspricht der Rückkaufpreis dem Verkaufspreis aus 1998 zuzüglich der Einlagen aus späteren Kapitalerhöhungen.
2. Wird die Option zwischen dem 1. Januar 2002 und dem 31. Januar 2002 ausgeübt, so entspricht der Rückkaufpreis für die Anteile an der Psipenta Software Systems GmbH einer (fiktiven) Bewertung am „Neuen Markt“ (d. h. Marktwert).
3. Nach dem 31. Januar 2002 erlöschen alle Rechte aus dem Vertrag.

12. Verpflichtungen aus Miet- und Leasingverträgen

Im Rahmen von Operating-Leasing-Verträgen wurden Büroausstattung, Datenverarbeitungsanlagen und sonstige Geräte gemietet. Für die gemietete Büroausstattung fielen 1998 TDM 180 (1997: TDM 241), für die gemieteten Datenverarbeitungsanlagen und sonstigen Geräte TDM 885 (1997: TDM 614) an Leasinggebühren an.

Die zukünftigen Leasingzahlungen aus bestehenden Leasingverträgen belaufen sich auf:

	TDM
1999	ca. 1.200
2000–2002	ca. 3.400
2003–2005	ca. 2.300

Die PSI AG hat im Geschäftsjahr 1996 einen Mietvertrag über ein Bürogebäude in Berlin abgeschlossen. Der Mietvertrag hat eine feste Laufzeit bis zum 31. März 2012. Aus dem Mietvertrag resultieren die folgenden Mietzahlungen:

	TDM
1999	ca. 4.400
2000–2002	ca. 14.000
2003–2005	ca. 14.600
2006–2012	ca. 33.500

13. Umsatzerlöse und übrige Aufwendungen

Umsatzerlöse und Herstellkosten

	1998 TDM	1997 TDM
Softwareerstellung und -pflege		
• Umsatzerlöse	145.872	101.558
• Umsatzkosten	-117.030	-85.440
	28.842	16.118
Lizenzen		
• Umsatzerlöse	30.009	16.984
• Umsatzkosten	-7.378	-3.654
	22.631	13.330
Hardware		
• Umsatzerlöse	10.330	10.244
• Umsatzkosten	-9.051	-8.333
	1.279	1.911
Gesamt		
• Umsatzerlöse	186.211	128.786
• Umsatzkosten	-133.459	-97.427
Bruttoergebnis vom Umsatz	52.752	31.359

14. Ertragsteuern

Im deutschen Körperschaftsteuerrecht wird bei der Besteuerung von Gesellschaften und Aktionären das Anrechnungsverfahren angewandt. Thesaurierte Gewinne werden zunächst mit einem Körperschaftsteuersatz von 45 % zuzüglich des Solidaritätszuschlags von 5,5 % auf die Körperschaftsteuerschuld besteuert. Danach ergibt sich ein effektiver Körperschaftsteuersatz von 47,475 %. Bei Ausschüttung an die Aktionäre wird der Körperschaftsteuersatz auf 30 % (zuzüglich des Solidaritätszuschlags von 5,5 %) reduziert, indem der zuvor gezahlte, den effektiven Ausschüttungssteuersatz von 31,650 % übersteigende Betrag erstattet wird. Bei Ausschüttung von Gewinnen erhalten in Deutschland steuerpflichtige Aktionäre eine Steuergutschrift auf ihre Einkommensteuer in Höhe der zuvor von der Gesellschaft gezahlten Körperschaftsteuer, nicht aber des Solidaritätszuschlages.

Zur Ermittlung des erwarteten Steueraufwands wird gemäß den Empfehlungen der Emerging Issues Task Force des FASB zu SFAS 109 („Accounting for Income Taxes“) der effektive Körperschaftsteuersatz für einbehaltene Gewinne von 47,475 % zuzüglich des effektiven Gewerbesteuersatzes unter Berücksichtigung der Abzugsfähigkeit bei der eigenen und der körperschaftsteuerlichen Bemessungsgrundlage von 8,625 % angesetzt. Zur Berechnung der latenten Steuern kommt ein Steuersatz von 55,000 % zur Anwendung.

Zum 31. Dezember 1998 bestanden im Konzern die folgenden körperschaftsteuerlich anrechenbaren Verlustvorträge:

	TDM
PSI AG	
• Steuerlicher Verlust 1998	2.355
Psipenta Software System GmbH	
• Verlustvortrag 1997	17.722
• Steuerlicher Verlust 1998	25.770
	43.492
	45.847

Die gewerbesteuerlich anrechenbaren Verlustvorträge übersteigen die körperschaftsteuerlichen Verlustvorträge.

Entsprechend SFAS 109 sind für steuerliche Verlustvorträge, die in den nächsten Jahren mit großer Wahrscheinlichkeit verbraucht werden, latente Steuern zu aktivieren. Auch für diese latenten Steuern kommt der Steuersatz von 55 % zur Anwendung. Entsprechend der steuerlichen Ergebnisplanung ist nicht mit einem vollständigen Verbrauch der bis zum 31. Dezember 1998 aufgelaufenen steuerlichen Verlustvorträge innerhalb des ursprünglich angesetzten Planungszeitraumes zu rechnen. Die aktive latente Steuerposition auf die Verlustvorträge dieser Konzerngesellschaft wurde deshalb mit TDM 8.400 wertberichtigt.

Die aktiven und passiven latenten Steuern ergeben sich aus zeitlichen Buchungs- und Bewertungsunterschieden zwischen Steuer- und Handelsbilanz in den folgenden Bilanzpositionen sowie aus dem steuerlichen Verlustvortrag entsprechend der folgenden Tabelle:

	31. Dezember 1998	31. Dezember 1997
	TDM	TDM
Aktive latente Steuern resultierend aus den Bilanzpositionen:		
Sachanlagevermögen	0	14
Sonderposten für Investitionszuschüsse	532	712
	532	726
Passive latente Steuern resultierend aus den Bilanzpositionen:		
Aktivierte Softwareentwicklungskosten	-12.157	-7.465
Umlaufvermögen, erhalten Anzahlungen und umsatzbezogene Rückstellungen	-5.955	-28
Sonstige Verbindlichkeiten	0	-13
Sonstige Rückstellungen	0	-45
Pensionsrückstellungen	-135	-32
	-18.247	-7.583
Aktive latente Steuern resultierend aus steuerlichen Verlustvorträgen:	25.215	9.753
Wertberichtigung aktiver latenter Steuern resultierend aus steuerlichen Verlustvorträgen	-8.400	0
	16.815	9.753
Nettobetrag der passivischen/aktivischen latenten Steuerabgrenzung	-900	2.896

Von den passiven latenten Steuern haben zum Bilanzstichtag TDM 5.955 eine Laufzeit bis zu einem Jahr. Von den aktiven latenten Steuern haben zum Bilanzstichtag TDM 1.295 eine Laufzeit bis zu einem Jahr. Die übrigen passiven latenten Steuern sowie die aktiven latenten Steuern haben eine Laufzeit von mehr als einem Jahr.

15. Segmentberichterstattung – Umsatzerlöse geographisch

Geographische Informationen bezüglich der Umsätze sind aus der nachstehenden Tabelle ersichtlich:

	Deutschland	Schweiz	Sonstige	Summe
	TDM	TDM	TDM	TDM
1996				
Softwareerstellung und -pflege	83.468	5.326	2.606	91.400
Lizenzen	5.590	2.515	956	9.061
Hardware	11.109	101	70	11.280
Summe	100.167	7.942	3.632	111.741
1997				
Softwareerstellung und -pflege	93.887	4.784	2.887	101.558
Lizenzen	12.593	4.301	90	16.984
Hardware	8.766	902	576	10.244
Summe	115.246	9.987	3.553	128.786
1998				
Softwareerstellung und -pflege	133.251	7.380	5.241	145.872
Lizenzen	25.075	4.361	573	30.009
Hardware	8.269	1.790	271	10.330
Summe	166.595	13.531	6.085	186.211

16. Segmentberichterstattung getrennt nach System- und Produktgeschäft

	Systemgeschäft Mio. DM	Produktgeschäft Mio. DM	PSI AG Konzern Mio. DM
Umsatzerlöse			
Softwareerstellung und -pflege	115,3	30,6	145,9
Lizenzen	1,4	28,6	30,0
Hardware	6,9	3,4	10,3
	123,6	62,6	186,2
Umsatzkosten			
Softwareerstellung und -pflege	85,4	31,6	117,0
Lizenzen	0,6	6,8	7,4
Hardware	6,2	2,9	9,1
	92,2	41,3	133,5
Bruttoergebnis vom Umsatz	31,4	21,3	52,7
Betriebsaufwendungen			
Vertriebskosten	11,6	20,3	31,9
Allgemeine Verwaltungskosten	9,7	6,4	16,1
Forschungs- und Entwicklungskosten	0,0	14,1	14,1
Aktivierete Forschungs- und Entwicklungskosten	0,0	-10,5	-10,5
Abschreibung aktivierter Forschungs- und Entwicklungskosten	0,0	1,9	1,9
Sonstige Erträge und sonstige Aufwendungen	-1,5	-0,3	-1,8
	19,8	31,9	51,7
Operatives Ergebnis	11,6	-10,6	1,0
Zins- und Beteiligungsergebnis	2,3	-0,7	1,6
Ergebnis vor Ertragsteuern	13,9	-11,3	2,6
Ertragsteuern	-3,6	-1,8	-5,4
Jahresüberschuß/-fehlbetrag	10,3	-13,1	-2,8

Die Segmentberichterstattung für das System- und das Produktgeschäft erfolgte auf Basis der Gewinn- und Verlustrechnungen der vollkonsolidierten Konzerngesellschaften. Die Gewinn- und Verlustrechnungen wurden um konzerninterne Effekte bereinigt.

Das Segment „Systemgeschäft“ enthält dabei im wesentlichen die wirtschaftlichen Aktivitäten der PSI AG, die im wesentlichen aus der Erstellung, der Einführung sowie der Wartung und Pflege kundenspezifischer Software bestehen. Im Geschäftsjahr gab es keine Umsätze, bei denen ein einzelner Kunde ein Umsatzvolumen von mehr als 10 % des Gesamtumsatzes des Segments erreichte.

Das Segment „Produktgeschäft“ enthält die wirtschaftlichen Aktivitäten der Psipenta Software Systems GmbH, der PSI AG Produkte und Systeme der Informationstechnologie, Schwerzenbach/Schweiz, der ECI – Entwicklungsgesellschaft für computergestützte Industriesysteme mbH, der Psipenta USA Inc., Newton/USA, der Psipenta France S. a. r. l., Paris/Frankreich sowie der ECI Systems Ltd., London/ Großbritannien. Das Produktgeschäft enthält vor allem die Umsätze aus der Veräußerung der Standardsoftware PSIPENTA. Im Geschäftsjahr gab es keine Umsätze, bei denen ein einzelner Kunde ein Umsatzvolumen von mehr als 10 % des Gesamtumsatzes des Segments erreichte.

Die langfristigen Vermögensgegenstände der PSI AG (konsolidiert) teilen sich wie folgt auf die Segmente auf:

	Systemgeschäft Mio. DM	Produktgeschäft Mio. DM	PSI AG Konzern Mio. DM
Langfristige Forderungen	2,9	0,0	2,9
Finanzanlagen	0,3	0,6	0,9
Sachlagevermögen (netto)	17,0	3,8	20,8
Immaterielle Vermögensgegenstände (netto)	3,0	30,4	33,4
	23,2	34,8	58,0

17. Ergebnis je Aktie

Das Ergebnis je Aktie wurde für die Geschäftsjahre 1996 bis 1998 wie folgt ermittelt:

	1998 Tausend Stückaktien	1997 Tausend Stückaktien	1996 Tausend Stückaktien
Aktien zu Beginn des Jahres	2.464	2.054	0
Optionsrechte zu Beginn des Jahres	214	0	0
Aktien zu Ende des Jahres	8.200	2.464	2.054
Optionsrechte zu Ende des Jahres	541	214	0
Durchschnitt	5.709	2.366	1.027
Konzernergebnis	-2.842	-10.040	-513
Minderheitenanteile am Ergebnis	2.474	19	-197
	-368	-10.021	-710

	1998 DM/Aktie	1997 DM/Aktie	1996 DM/Aktie
Ergebnis je Aktie	-0,06	-4,23	-0,69

Die Optionsrechte setzen sich aus dem langfristigen Genußschein-
kapital (437.500 Stückaktien) sowie langfristigen Genußrechten
(103.500 Stückaktien) zusammen.

Bestätigungsbericht des Abschlußprüfers

An die Aktionäre der

PSI Aktiengesellschaft für Produkte und Systeme der Informationstechnologie, Berlin („PSI AG“)

Wir haben die beigelegte Konzernbilanz der PSI AG, bestehend aus der PSI AG und ihren Tochtergesellschaften („Psipenta Software Systems GmbH“, „PSI AG Produkte und Systeme der Informationstechnologie, Schwerzenbach, Schweiz“, „Psipenta USA Inc., Newton/Massachusetts, USA“, „Psipenta France S. a. r. l., Paris, Frankreich“, „ECI – Entwicklungsgesellschaft für computergestützte Industriesysteme mbH, Hamburg“, „ECI Systems Ltd., London, Großbritannien“) zum 31. Dezember 1998 sowie die konsolidierte Gewinn- und Verlustrechnung, die Veränderung des Eigenkapitals sowie die Kapitalflußrechnung für das Geschäftsjahr 1998 geprüft. Die Erstellung des Konzernabschlusses liegt in der Verantwortung des Vorstands. Unsere Verantwortung bezieht sich auf die Erteilung des Bestätigungsvermerkes auf der Grundlage der von uns durchgeführten Abschlußprüfung.

Die Abschlußprüfung wurde von uns unter Beachtung der deutschen und der US-amerikanischen Grundsätze ordnungsmäßiger Durchführung von Abschlußprüfungen vorgenommen. Diese Grundsätze erfordern, daß wir auf Grundlage der durchgeführten Prüfungsplanung und der durchgeführten Prüfungshandlungen ein Urteil abgeben können, ob der Konzernabschluß frei von wesentlichen Fehlern ist. Die Prüfungshandlungen beinhalten eine stichprobenweise Untersuchung der in dem Jahresabschluß enthaltenen Beträge und Angaben. Die Prüfung beinhaltet auch eine Beurteilung der angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden, eine Beurteilung der durch den Vorstand getroffenen Annahmen sowie eine Einschätzung der Form der Jahresabschlüsse. Wir sind der Überzeugung, daß die vorgenommene Prüfung eine angemessene Basis zur Beurteilung eines Bestätigungsvermerkes darstellt.

Nach unserer Einschätzung vermittelt der Konzernabschluß der PSI AG zum 31. Dezember 1998 unter Berücksichtigung des Grundsatzes der Wesentlichkeit sowie unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Rechnungslegung in den USA (US-GAAP), in allen wesentlichen Aspekten ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des PSI-Konzerns.

Berlin, den 26. März 1999

Plett
Wirtschaftsprüfer

Dr. Wagener
Wirtschaftsprüfer

Bericht des Aufsichtsrats

Der Aufsichtsrat hat 1998 die ihm nach Gesetz und Satzung obliegenden Aufgaben wahrgenommen und die Geschäftsführung der PSI AG laufend überwacht. Er hat alle für die Gesellschaft wichtigen Geschäftsvorgänge geprüft und in insgesamt 11 Sitzungen mit dem Vorstand die bedeutendsten Einzelvorgänge beraten.

Der Jahresabschluß, der Konzernabschluß und der Lagebericht für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 1998 sind durch die in der Hauptversammlung am 16. Mai 1998 bestimmte Arthur Andersen Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungs-Gesellschaft, Berlin, geprüft und mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen worden. Der Aufsichtsrat hat den Jahresabschluß und den Lagebericht auch selbst geprüft und in der Sitzung am 25. März 1999 mit den bei dieser Sitzung anwesenden Wirtschaftsprüfern sowie den Vorstandsmitgliedern erörtert und gebilligt, womit der Jahresabschluß festgestellt ist.

Zum 16. Mai 1998 sind die Herren Claus-Peter Hoffer und Harald Pfeffer aus dem Aufsichtsrat ausgeschieden. Der Aufsichtsrat dankt diesen Mitgliedern für ihre langjährige Mitarbeit in diesem Gremium. Als neue Vertreter der Arbeitnehmer wurden die Herren Wolfgang Fischer und Siegfried Hartmann in den Aufsichtsrat ab diesem Termin gewählt. Bei den Vertretern der Anteilseigner (Herr Dr. Warner, Herr Kasch, Herr Niedermaier, Herr Walther) ergaben sich keine Veränderungen.

Herr Christian Seefeldt war zum 1. Januar 1998 vom Aufsichtsrat in den Vorstand berufen worden. Im gegenseitigen Einvernehmen zwischen Herrn Seefeldt und dem Aufsichtsrat endete seine Amtszeit am 31. Oktober 1998. Der Aufsichtsrat dankt Herrn Seefeldt für seine Tätigkeit in der PSI AG. Herr Björn S.Eriksen ist am 2. Februar 1999 mit Wirkung zum 1. März 1999 in das Amt des Vorstands für Finanzen und Controlling vom Aufsichtsrat berufen worden.

Die in den Vorjahren und im Berichtsjahr gemachten Anstrengungen führten 1998 zu den langfristig geplanten Ergebnissen. Mit den Hauptversammlungen am 16. Mai 1998 und am 1. August 1998 wurden auch von den Aktionären der PSI AG die wesentlichen Weichen für diese Entwicklung gestellt. Die PSI AG erlangte die Börsenzulassung für den Neuen Markt mit Wirkung zum 1. September 1998. Der Aufsichtsrat bedankt sich bei allen Mitarbeitern der PSI AG, die diesen für die Geschichte des Unternehmens bedeutende Schritt aktiv mitgestaltet und vorangetrieben haben. Unser besonderer Dank gilt dabei den Mitgliedern des Vorstands, Herrn Jaeschke und Herrn Schmaltz, sowie weiterhin Herrn Götze und Frau Klingbeil von der Zentralen kaufmännischen Verwaltung der PSI AG.

Die jetzt zur Verfügung stehenden Kapitalmittel eröffnen der Gesellschaft völlig neue Perspektiven, die ein noch dynamischeres Wachstum mit entsprechenden Gewinnerwartungen möglich machen. Vorstand und Aufsichtsrat sind permanent im Gespräch, diese Mittel optimal für die günstigsten Investitionen einzusetzen. Der Aufsichtsrat hat dazu einen Investitionsausschuß, bestehend aus den Herren Fischer, Kasch und Warner, eingerichtet, der ab 1999 tagt. Neben diesem Ausschuß ist ein Personalausschuß seit 1997 eingerichtet, der zur Zeit mit den Herren Hartmann, Kasch und Warner besetzt ist. Der Personalausschuß hat 1998 einmal getagt.

Das KonTraG – das Gesetz zur Kontrolle und Transparenz von Unternehmen – ist seit dem 1. Mai 1998 in Kraft getreten. Dieses Gesetz bindet den Vorstand und auch den Aufsichtsrat in eine noch stärkere Verantwortung ein. Als sichtbare Wirkung beauftragt der Aufsichtsrat nunmehr direkt die Jahresabschlußprüfung, was bisher Aufgabe des Vorstands war. Die Gesellschaft ist verpflichtet, ein Risikomanagementsystem (Frühwarnsystem) 1999 aufzubauen, was sowohl in ihrem eigenen Interesse als auch im Interesse der Kapitalgeber und der Mitarbeiter des Konzerns ist.

Die in den Vorjahren erfolgten Umstrukturierungen des Konzerns zeigten 1998 die ersten Früchte. So hat die PSI AG sich erheblich besser als geplant entwickelt. Die Geschäftsbereiche

- Energiemanagementsysteme,
- Dienstleistungen und Dokumentenmanagementsysteme,
- Produktion und
- Consulting

haben sich in der Summe hervorragend entwickelt und bilden weiterhin die Grundlage für ein solides und ausbaufähiges Wachstum der Gesellschaft.

Einige wesentliche Aussagen des Berichts des Jahres 1997 können in diesem Berichtsjahr wörtlich wiederum getroffen werden: Auch in diesem Berichtszeitraum hat die Gesellschaft erhebliche Investitionen in das Geschäftsfeld PSIPENTA vorgenommen, um im internationalen Wettbewerb in einem sich weiterhin hervorragend entwickelnden Markt bei ERP-Produkten im eigenen Zielmarkt relevante Marktanteile zu gewinnen. Auch 1998 hat die PSI AG die dazu erforderlichen Mittel im Stammgeschäft der Projektentwicklung und der Beratung soweit wie möglich selber erarbeitet, wobei die Mittel des Kapitalmarktes den raschen Fortschritt zusätzlich unterstützt haben. Auch 1999 sind sehr große Investitionen erforderlich, die aber schon im darauffolgenden Jahr zu den gewünschten Rückflüssen führen werden.

Alle Zeichen und Zahlen sprechen dafür, den seit zwei Jahren eingeschlagenen Weg konsequent fortzusetzen und den Erfolg weiter auszubauen.

Berlin, den 25. März 1999



Dr. Andre Warner
Aufsichtsratsvorsitzender

Impressum

*PSI Aktiengesellschaft
für Produkte und Systeme
der Informationstechnologie*

*Dircksenstraße 42–44
10178 Berlin (Mitte)*

*Satz und Litho: Appel Grafik Berlin
Druck: Medialis
Eine Scholz & Friends-Produktion*

PSI 🥜